



8 Seiten Cup Special

1x 2 Tickets zu gewinnen

Ehemalige Cup-Helden erzählen

HAUTNAH DABEI!

Der «Walliser Bote» berichtet täglich über das lokale und weltweite Sportgeschehen.

2-Monats-
Schnupperabo für nur
Fr. 49.–
statt Fr. 73.–



Print

- Ich wünsche ein 2-Monats-Abo für nur Fr. 49.– statt Fr. 73.–
- Ich wünsche ein Jahres-Abo für nur Fr. 384.– statt Fr. 909.– im Einzelverkauf.
Die ersten 4 Wochen sind kostenlos.

Online

- Ich wünsche ein 2-Monats-Abo für nur Fr. 29.–
- Ich wünsche ein Online-Jahres-Abo für nur Fr. 249.–.
Die ersten 4 Wochen sind kostenlos.

Probe-Abo

- Ich wünsche ein kostenloses Probe-Abo für 2 Wochen.
 - Print
 - Online

Diese Angebote sind gültig bis 31. Mai 2017.

Preise inkl. MwSt. und Versandkosten.

Mengis Druck und Verlag AG, Aboservice, Pomonastrasse 12, 3930 Visp
T 027 948 30 50, aboservice@walliserbote.ch, www.1815.ch/sport

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Abo-Beginn _____

Unterschrift _____

Walliser
☆☆ **Bote** 1815.ch★

www.1815.ch



SZ CONSULTING
FINANCIAL SERVICES

Rente oder Kapital?

Neutrale Finanzberatung
Unabhängige Vermögensverwaltung

Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
T 027 922 11 51, www.szconsulting.com

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen
sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS

uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 19 | 18. Mai 2017 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 39938 Ex.

Bauärger in Mund

Die Gemeinde Naters hat ein Baugesuch aus raumplanerischer Sicht abgelehnt. Die Bauherrin wehrt sich dagegen beim Staatsrat. **Seite 5**

Unsichere Zukunft

Albinen steigt aus finanziellen Gründen aus der Schule «Sonnenberge» aus. Ist jetzt die Zukunft der Schule in Gefahr? **Seite 6**

Auf der Dildo-Party

Dildo-Partys erfreuen sich auch im Oberwallis immer grösserer Beliebtheit. Unser Redaktor hat eine solche Party besucht. **Seite 9**

Gefährliche Mauern

Herabrollende Steine der alten Trockensteinmauern oberhalb des Dorfs bedrohen Täsch. Die Gemeinde sucht nach Lösungen. **Seite 10**



Grächner Pfarrer in der Kritik

Grächen Der Ortspfarrer von Grächen, Antony C. Kandath, ist heftig umstritten. Dem gebürtigen Inder wird vorgeworfen, selbstherrlich, egoistisch und uneinsichtig zu agieren. Die Folge: Immer mehr Kirchgänger wenden sich von ihm ab. **Seite 7**

OTTO'S

SPORT
ORIGINAL BRANDS

Converse All Star
div. Grössen, Farben und Modelle

je **59.-**
Konkurrenzvergleich 79⁹⁰

je **59.-**
Konkurrenzvergleich 89⁹⁰

CONVERSE ottos.ch

ABSCHALTEN
beim Thermalbaden

7/7 TAGE

www.brigerbad.ch

BRIGERBAD

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-GLIS/Naters/ Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/ Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Brönnimann	027 967 19 16

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)	
Brig-GLIS/Naters	0848 39 39 39
Öffnungszeiten Dienstapotheke:	
Sa 13.30-17.00 Uhr	
So 10.00-12.00 Uhr/16.00-18.00 Uhr	
Dr. Guntern	027 923 15 15
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Vital	027 967 67 77

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44
Tierarzt Dr. Wintermantel	
Stalden	027 952 11 30

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Bruno Horvath	
Zermatt	027 967 51 61
Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44



Baugesuch

Auf dem Gemeindebüro liegt nachfolgendes Baugesuch während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: LRMC Kössler Immob AG, Leander Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: LRMC Kössler Immob AG, Leander Kössler, Kantonsstrasse 114, 3952 Susten
Planverfasser: Architekturbüro Adalbert Grand, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Neubau 3 Gewerbebauten
Bauparzellen: Parzelle Nr. 313, Plan Nr. 6
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinenmatte»
Nutzungszone: Wohn- und Gewerbezone WG2
Koordinaten: 616 569 / 128 317

Gesuchsteller: Rolf Eduard Hofer, Thel 49, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Rolf Eduard Hofer, Thel 49, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Zaun, Velounterstand, Bottich
Bauparzellen: Parzelle Nr. 4293, Plan Nr. 62
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Thel»
Nutzungszone: Ferienhauszone F1 nach QP
Koordinaten: 616 573 / 130 327

Gesuchsteller: Anita und Gabriel Leiggenger, Feithierenstrasse 279, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Anita und Gabriel Leiggenger, Feithierenstrasse 279, 3952 Susten

Bauvorhaben: Windschutz bei Vorplatz
Bauparzellen: Parzelle Nr. 459, Plan Nr. 8
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Feithieren»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 543 / 127 272

Gesuchsteller: Edmund Steiner, Hugosteinstrasse 57, 3957 Erschmatt
Grundstückeigentümer: Edmund und Marianne Steiner, Hugosteinstrasse 57, 3957 Erschmatt
Planverfasser: Anita Linsbauer, Juchstrasse 25, 9548 Matzingen
Bauvorhaben: Balkonverglasung für unbeheizten Raum und neue Stützmauer
Bauparzellen: Parzelle Nr. 11, Plan Nr. 1
Ortsbezeichnung: in Erschmatt, im Orte genannt «Zer Balme»
Nutzungszone: Wohnzone W1A
Koordinaten: 619 605 / 130 150

Gesuchsteller: Beat und Yvonne Schmidt, Zilstrasse 70a, 9016 St. Gallen
Grundstückeigentümer: Beat und Yvonne Schmidt, Zilstrasse 70a, 9016 St. Gallen
Planverfasser: Holzbau AG, 3983 Mörel-Filet
Bauvorhaben: Neubau Einfamilienhaus als Erstwohnung
Bauparzellen: Parzelle Nr. 280, Plan Nr. 5
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Gampinengärten»
Nutzungszone: Dorfzone
Koordinaten: 616 737 / 128 194

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

Gemeinde Leuk



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung ein/e

Mitarbeiter/in Technischer Bahnbetrieb 100%

Ihre Aufgaben:

- Überwachung des Bahnbetriebes in den Stationen
- Unterhalt von Gondelbahnen und Mithilfe bei der Wartung der Beschneigungsanlage
- Regelmässige technische Kontrollen, Störungsbehebungen
- Gästeinformation und Verkauf von Tickets
- Mithilfe bei Personalinstruktionen
- Einsatz auch an Wochenenden

Was Sie mitbringen:

- Mechanische oder elektrische Ausbildung
- Ein Flair für den Umgang mit Gästen
- Erfahrung im Umgang mit Seilbahnanlagen und Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil
- Selbständig arbeitend, schwindelfrei
- Bereitschaft zur Weiterbildung als Seilbahnfachmann

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Fernando Bilgischer, Leiter Betrieb und Technik, Natel 079 298 81 61.

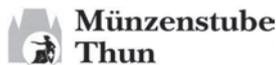
Wir bieten Ihnen verantwortungsvolle und vielseitige Aufgaben in einem freundlichen Arbeitsumfeld.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Bergbahnen Hohsaas AG, Hans Beeri, Direktor, Talstation, 3910 Saas-Grund oder hans.beeri@hohsaas.info

Bergbahnen Hohsaas AG
Talstation – 3910 Saas-Grund
Telefon 027 958 15 80 hohsaas.info

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



Unsere Mission

Wir wollen Menschen in herausfordernden Situationen dabei unterstützen, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie eine initiative Persönlichkeit und motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen? Dann erwartet Sie ab dem **1. August 2017** oder nach Vereinbarung eine neue Herausforderung als

Pflegeexpertin/Pflegeexperte APN (70 %)

In Ihrer neuen Rolle übernehmen Sie Verantwortung für eine hohe Pflegequalität und eine optimale Vernetzung mit unseren Partnern.

Detaillierte Informationen zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch unter «Jobs/offene Stellen».

Fühlen Sie sich angesprochen? Carmen Martig, Bereichsleiterin Gesundheit, freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 31 01, E-Mail carmen.martig@smzo.ch).

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne **bis am 15. Juni 2017** vorzugsweise per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Personal, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.



grosse 4½-Zimmer-Wohnung

1. OG, mit 2 grossen, gedeckten Balkonterrassen, Keller, Estrich, Bastelraum, 1xAEH Platz, sehr zentral gelegen mit See und Alpensicht

Weitere Infos unter www.deyhle.ch

Verkaufspreis, Besichtigung nach Absprache
Tel. 033 223 11 23 (Stuart Deyhle)

Zu verkaufen in Spiez am schönen Thunersee ab 1. Juni 2017 oder nach Vereinbarung am Leimernweg 15

Ärger wegen Holzschuppen in Mund

Mund Die Gemeinde Naters hat zwei Baugesuche in der Region Mund mit Blick auf die Revision des Raumplanungsgesetzes abgelehnt. Eine Bauherrin will dies nicht akzeptieren und wirft der Gemeinde Verfahrensfehler vor.



In diesem Gebiet oberhalb Mund hätte der Schuppen gebaut werden sollen.

Kommenden Sonntag wird über die Revision des Raumplanungsgesetzes abgestimmt. Obwohl vom Volk noch nicht angenommen und erst recht noch nicht in Kraft, hat die Revision in den vergangenen Monaten einige Gemeinden bei der Bewilligung von Baugesuchen beschäftigt. So auch die Gemeinde Naters.

Holzschuppen und Garagen

Die Gemeinde Naters muss in den kommenden Jahren wohl um die 90 Hektaren Land auszonieren. Entsprechend vorsichtig ist man bei der Bewilligung von Baugesuchen für Objekte, die in gut rück- oder auszonbaren Gebieten gebaut werden sollen. In der Region Mund musste die Gemeinde in den letzten Wochen gleich zwei Bauherren eine Absage erteilen. Ein Bauherr aus dem Kanton St. Gallen wollte in der Chaletzone bei «Zienschinu» drei Garagen bauen, um diese anschliessend an Chaletbe-

sitzer in der Region zu vermieten. Beim zweiten Fall sollte im Gebiet «Platzmattu» ein Holzunterstand mit Geräteschuppen erstellt werden. Bauherrin dieses Projekts ist eine Einheimische mit Wohnsitz in Blatten bei Naters.

Negativer Bescheid

Beiden Bauvorhaben hat die Gemeinde Naters Ende Februar eine Absage erteilt. «Die betroffene Parzelle liegt am Siedlungsrand in einem weitgehend nicht überbauten Sektor», schreibt der Natischer Gemeinderat in seiner Begründung (liegt der RZ vor) zuhanden beider Gesuchsteller. Eine Überbau-

ung würde somit die Zersiedelung fördern, weshalb der Gemeinderat empfehle, bis zur gesamten Überprüfung der Bauzonen das Baugesuch nicht zu bewilligen. Dies solle, so der Gemeinderat, «unerwünschte Entwicklungen verhindern». Seiner Entscheidung stützt der Natischer Gemeinderat auf die kantonalen Vorgaben, wonach nur Bauten bewilligt werden sollten, die offensichtlich im Siedlungsgebiet liegen. Dazu könne die Gemeinde gegebenenfalls Planungszonen erlassen, um unerwünschte Entwicklungen zu verhindern. Während der Bauherr der Garagen den Entschluss der Gemeinde offenbar ak-

zeptiert, wehrt sich die Bauherrin des Holzunterstands dagegen. Sie hat Ende April eine entsprechende Beschwerde beim Staatsrat eingereicht.

Fehlende Planungszone?

Darin hält die Beschwerdeführerin fest, dass der Gemeinde Naters bei der Verweigerung der Baubewilligung Verfahrensfehler unterlaufen sind. «Im fraglichen Gebiet wurden keine Planungsmassnahmen verfügt, um eine Überbauung zu verhindern», heisst es in der Beschwerde. Dies sei insofern problematisch, da die kantonalen Behörden explizit darauf hingewiesen hätten, dass solche Planungszonen zu erlassen seien, um unerwünschte Bauvorhaben zu verhindern. Zudem sei der kantonale Richtplan vom Bund noch gar nicht genehmigt. «Wenn die Gemeinde nun eine Bauabschlagsverfügung auf blosser Empfehlung der Dienststelle für Raumentwicklung hin ausspricht und sich auf einen Richtplan beruft, der noch nicht genehmigt ist, so handelt es sich um eine unzulässige positive Vorwirkung, die nicht zu schützen ist.» Der Entscheid sei völlig willkürlich, da er sich auf keine rechtlichen Grundlagen stützen könne, so die Beschwerdeführerin weiter. Nun muss also der Staatsrat entscheiden, ob die Bauherrin ihren Holzunterstand bauen darf. ■

Martin Meul



Walter Bellwald
Chefredaktor

walter.bellwald@rz-online.ch

Der RZ-Standpunkt

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

«Musikgesellschaft «Vispe» tritt neu in der zweiten Stärkeklasse an», titelte die RZ vor Wochenfrist. Im Artikel fragte der Autor «Hat die «Vispe» an Qualität verloren?» und wies darauf hin, dass die Musikgesellschaft aus dem Lonzastädtchen lange Jahre als sogenannte Erstklass-Musik gegläntzt hat, nun aber in der zweiten Stärkeklasse antritt. Der Artikel wurde mit einer Karikatur untermalt, auf der sich zwei Passanten darüber unterhalten, ob die «Vispe» nun als Musikgesellschaft oder als Guggenmusik durchgeht. Die Reaktionen blieben nicht aus.

Mitglieder der «Vispe», Musikantenfreunde und solche, die sich als Blasmusikexperten sehen, haben bei der RZ-Redaktion interveniert und sich darüber echauffiert, eine solche Karikatur im Zusammenhang mit der «Vispe» abgedruckt wurde.

Selbstverständlich steht es jedem Leser/jeder Leserin frei, was er oder sie an der «Rhone Zeitung» gut findet oder was er beanstanden will. Dazu gehört auch der Artikel über die Musikgesellschaft

«Vispe». Genauso nehmen wir uns aber heraus, eine grosse Musikgesellschaft, die über viele Jahre hinweg in der ersten Stärkeklasse gegläntzt hat, aufs Korn zu nehmen, wenn diese ihre musikalischen Ansprüche zurückschrauben muss und sich in Zukunft mit Dorfmusiken messen wird.

Dass das Blasmusik-Niveau im Oberwallis überdurchschnittlich hoch ist und viele junge Talente in den Dorfmusiken mitmarschieren, beweisen Jahr für Jahr viele Musikgesellschaften aus der Region, die nicht nur auf kantonaler Ebene vorne mitmischen, sondern auch am Eidgenössischen Musikfest glänzen. Das ist auch gut so. Trotzdem muss es erlaubt sein, auch mal darüber zu schreiben, wenn eine einstige Vorzeigemusik das Feld von hinten aufrollen muss. Auch wenn wir dafür Kritik ernten.

Wir von der RZ-Redaktion lassen uns deswegen das Mundwerk nicht verbieten und werden weiterhin mit interessanten Geschichten aufwarten. Auch mal mit einem Augenzwinkern. ■

Besteht Schule «Sonnenberge» weiter?

Sonnenberge Nach dem Entscheid von Albinen, die Kinder nicht mehr nach Guttet-Feschel in die Schule zu schicken, halten die anderen Nachbarn noch am Schulstandort fest.

«Wir haben beschlossen, für unsere Schüler ab dem neuen Schuljahr eine Lösung mit der Gemeinde Leukerbad anzustreben», sagte der Albiner Gemeindepräsident Beat Jost unlängst zur RZ. Der Grund: die unverhältnismässig hohen Kosten für die Schülertransporte. Diese erfolgen von Albinen zur Schule «Sonnenberge» in Guttet-Feschel vier Mal täglich per Extrabus.

«Leukerbad Card» für Schüler? Laut Jost bezahlt die Gemeinde dafür jährlich rund 16 000 Franken. Für nach Leukerbad hingegen könne auf die öffentliche Buslinie zurückgegriffen werden. Gerüchten zufolge überlegt man sich nun in Albinen, seinen derzeit fünf Schulkindern dafür die «Leukerbad Card 365» zum Stückpreis von 220 Franken zu kaufen (die Jah-



Die Schule Sonnenberge in Guttet-Feschel.

Foto RZ-Archiv

reskarte beinhaltet nebst weiteren Leistungen des Bäderdorfs auch die ordentliche Buslinie Leukerbad–Albinen). Demnach würden die Kosten für die Schülertransporte deutlich gesenkt. Nebst den Kindern aus Albinen werden in der Schule «Sonnenberge» auch noch die Kindergärtner sowie die Primarschüler von Guttet-Feschel und Erschmatt unterrichtet. Auch von dort aus verkehren dafür Extrabusse. Der Schulbetrieb sowie die Kosten dafür sind mittels Ver-

trag geregelt. Der Verteilschlüssel richtet sich nach der jeweiligen Einwohner- und Schülerzahl. Demnach zahlt die Gemeinde Leuk laut Martin Löttscher, der als Leuker Schulpräsident die Interessen der Erschmattter Schüler vertritt, für die elf Erschmattter Schüler jedes Jahr zwischen 50 000 und 60 000 Franken an die Schule. Darin enthalten sind sämtlich Schulkosten sowie die erwähnten Extratransporte. «Würden die Erschmattter nach Leuk in unsere

Schule gehen, könnten wir ebenfalls auf den ordentlichen Busbetrieb zurückgreifen, welcher weniger kosten würde», sagt er. Macht ein Schulwechsel also keinen Sinn? «Nein», antwortet Löttscher. «Wir halten an der Schule «Sonnenberge» fest.»

Schule vorerst gesichert

Löttschers Bekenntnis könnte den Weiterbestand der Schule mit aktuell 40 Kindern nachhaltig sicherstellen. Denn fallen die Erschmattter Kinder auch noch weg, würden laut dem Adjunkten und stellvertretenden Chef bei der Dienststelle für Unterrichtswesen, Marcel Blumenthal, für die verbleibende Anzahl Kinder gemäss den kantonalen Organisationsnormen nur noch zwei mehrstufige Klassen bewilligt. «Damit eine solche Zusammensetzung aber überhaupt Sinn macht, müssen die Klassen auch pädagogisch zusammenpassen», sagt Blumenthal. Will heissen: Die Jahrgänge der einzelnen Kinder werden für den Entscheid mitberücksichtigt. Für das kommende Schuljahr sind laut Blumenthal drei Klassen für die Schule «Sonnenberge» bereits bewilligt. ■ **Peter Abgottspon**

Politiker fordern: «Staatsanwaltschaft soll von Visp nach Brig verlegt werden.»

Region Am Standort der Staatsanwaltschaft in Visp bestehen Sicherheitsmängel. CVPO und CSPO fordern daher, dass die Behörde nach Brig verlegt wird. Auch um Kosten zu sparen.

Die Staatsanwälte im Oberwallis fühlen sich unwohl. Der Grund: Am Standort in Visp gibt es zu wenig bauliche Sicherheitsvorkehrungen. Dies zeigt auch der Jahresbericht der Walliser Staatsanwaltschaft (die RZ berichtete).

Lösung Standort Brig?

Philipp Matthias Bregy, Fraktionschef der CVPO, und Diego Clausen, CSPO-Fraktionschef, wollen diesem Problem entgegenwirken. Ihre Lösung – die Staatsanwaltschaft im Oberwallis soll nach Brig verlegt werden, und zwar in das Gebäude

direkt neben dem Untersuchungsgefängnis, welches auch den Posten der Kantonspolizei enthält. «Die räumliche Nähe von Staatsanwaltschaft und Polizei würde die Sicherheit massgeblich erhöhen», sagt Bregy, «da im Ernstfall die Reaktionszeit für die Polizisten viel geringer wäre.»

Synergien nutzen und Kosten sparen

Für Bregy und Clausen gibt es derweil noch einen weiteren Grund, weshalb die Verlegung der Staatsanwaltschaft nach Brig sinnvoll wäre. Die räumliche Trennung von Staatsanwaltschaft und Untersuchungsgefängnis verursacht in mehrfacher Hinsicht unnötige Kosten», sagt Bregy. «Diese entstehen einerseits dadurch, dass die Staatsanwälte für Hafteröffnungen von Visp nach Brig fahren müssen.» Andererseits müssten die Inhaftierten für Einvernahmen, teilweise durch die Kantonspolizei, teilweise durch private Sicherheitsdienste, nach Visp überführt und

dort dauerhaft überwacht werden. «Zudem wird durch die räumliche Trennung der Behörden die direkte Kontaktaufnahme zwischen Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft erschwert», führt Bregy aus.

Mietkosten senken

Einen weiteren Grund für die Verlegung der Staatsanwaltschaft sehen die beiden C-Politiker in der Miete für die Räumlichkeiten der Staatsanwaltschaft in Visp. «Die Miete für die Büros in Visp beläuft sich auf rund 90 000 Franken pro Jahr», sagt Bregy. «In Brig aber existiert neben dem Polizeigebäude und dem Untersuchungsgefängnis ein Gebäude, in welchem vormals das Sicherheitspersonal des Gefängnisses gewohnt hat. Dieses steht teilweise leer und es könnten so Kosten eingespart werden. Bregy und Clausen verlangen nun vom Staatsrat, die Verlegung der Staatsanwaltschaft zu prüfen. ■ **Martin Meul**

Grächner Pfarrer spaltet Gemeinde



Trügerische Idylle: Hinter den Kirchenkulissen herrscht grosses Misstrauen. Viele Kirchgänger wenden sich vom neuen Pfarrer ab.

Grächen Der Ortspfarrer von Grächen, **Antony C. Kandath**, hat sich mit einem Teil der Bevölkerung überworfen. Diese fordern jetzt den Abgang des gebürtigen Inders.

Es ist ruhig in diesen Tagen in Grächen. Die Wintersaison gehört der Vergangenheit an und die Sommersaison hat noch nicht angefangen. Doch der Schein trügt. Seit dem Amtsantritt von Pfarrer Antony C. Kandath brodelt es hinter den Kirchenkulissen. Der Grund: Die «aufdringliche und herrische Art des Pfarrers» stösst bei weiten Teilen der Bevölkerung auf eine ablehnende Haltung. Diese fordern jetzt vom Bistum eine Reaktion.

Harsche Vorwürfe

Der Reihe nach: Pfarrer Antony C. Kandath ist seit dem ersten Adventssonntag in Grächen tätig. Zuvor wirkte der Geistliche in Graubünden, so unter anderem in der Pfarrei St. Fidelis in Landquart. Auf Geheiss von Bischof Jean-Marie Lovey wird Kandath auf Anfang Dezember 2016 zum Pfarradministrator in Grächen ernannt. «Das heisst, seine Ernennung ist nicht definitiv und gilt bis auf Weiteres», wie Generalvikar Richard Lehner auf Anfrage mitteilt. Doch bereits nach einem halben Jahr haben viele Grächnerinnen und Grächner genug vom neuen Pfarrer. Die Vorwürfe gegen das Kirchenoberhaupt haben es in sich: Pfarrer Kandath sei fordernd, herrisch, uneinsichtig und egoistisch. «Ich habe das Gefühl, dass Pfarrer Kandath keine Kritik

vertragen kann», sagt Vreni Walter, die sechs Wochen als Sakristanin in der Pfarrei ausgeholfen hat. «Sein Tonfall war sehr bestimmend und ich hatte immer ein beklemmendes Gefühl, wenn ich mit ihm geredet habe.» Nach mehreren Aussprachen wirft sie den Bettel hin.

Agressiver Bittsteller

Szenenwechsel: Am Ostersonntag will Familie Anthamatten ihren jüngsten Sohn in der Pfarrkirche in Grächen taufen. «Als wir Pfarrer Kandath mitgeteilt haben, dass wir gerne einen auswärtigen Geistlichen als Taufpfarrer hätten, reagierte er mit Unverständnis und drohte uns, die Tauffeier zu verschieben. Schliesslich hat sich der Kirchenratspräsident für uns starkgemacht und die Sache bereinigt», sagt Tamara Anthamatten. Doch damit nicht genug. «Als unser Taufpfarrer am besagten Tag nach Grächen kam, fand er die Sakristei verschlossen vor. Also blieb ihm nichts anderes übrig, als sich in der Kirche umzuziehen.» Auch Jacqueline Abgottspon stellt Pfarrer Kandath kein gutes Zeugnis aus. «Nach dem Tod meiner Schwiegermutter hat der Pfarrer mehrere Familienangehörige dazu gedrängt, eine Kollekte zwischen 1000 und 1500 Franken für die Eingangstür der Pfarrkirche zu spenden. Mit seiner aufdringlichen Bitte machte er nicht einmal vor dem Aufbahrungsraum halt», sagt Abgottspon, immer noch sichtlich aufgebracht. Zudem sei der Pfarrer nicht darauf eingegangen, auf Wunsch der Verstorbenen keinen Lebenslauf vorzutragen. «Stattdessen hat er uns vor der ganzen Kirchengemeinde blossgestellt und gesagt, er habe keinen Lebenslauf er-

halten, darum könne er auch keinen vorlesen», klagt Jacqueline Abgottspon, die sich daraufhin schriftlich beim Pfarrer beschwerte.

«Nehmen Echos sehr ernst»

Inzwischen hat auch die Lehrerschaft reagiert und sich mit einer Bittschrift an das Bistum gewandt. «Man ist unzufrieden mit der Art und Weise, wie Pfarrer Kandath den Religionsunterricht organisiert», sagt der stellvertretende Schuldirektor Pascal Zimmermann. Auch Kurt Ruppen, Präsident des gemischten Chors Grächen, ist ratlos. «Pfarrer Kandath hat einen sehr schwierigen Charakter. Seine aufdringliche und fordernde Art erstickt jedes Vertrauensverhältnis im Keim und erschwert die Arbeit.» Sogar Lügengeschichten machen die Runde. Die Folge: Einige der Chormitglieder ziehen in Erwägung, aus dem Chor auszutreten. «Auch für mich ist die Zusammenarbeit mittlerweile eine sehr grosse Belastung», klagt Ruppen. Inzwischen hat auch der Kirchenratspräsident Albert Andenmatten, der erst seit drei Monaten im Amt ist, demissioniert. Auf Anfrage wollte er sich nicht dazu äussern, ob ein direkter Zusammenhang mit Pfarrer Kandath besteht. Das Bistum seinerseits schreibt in einer Stellungnahme, «dass man all diese Echos sehr ernst nimmt und versucht, sich ein Bild zu machen». Zu konkreten Vorwürfen will sich die Bistumsleitung aber nicht äussern. Es werde in Zukunft darum gehen, die Situation im Auge zu behalten und die notwendigen Schritte in die Wege zu leiten. Pfarrer Kandath war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen. ■

Walter Bellwald

3.95
statt 5.40

Andros frischer Fruchtsaft
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l

-26%

2.35
statt 2.95

Agri Natura Cervelas
2 Stück

-30%

2.65
statt 3.80

COQdoré Party-Spiess Poulet
mariniert, 100 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

-38%

2.60
statt 4.20

Ramati-Tomaten
Schweiz/Niederlande, kg

-29%

1.20
statt 1.70

Kopfsalat
Schweiz, Stück

1.15
statt 1.45

Tilsiter pasteurisiert
45% F.i.T. 100 g

2.80
statt 3.50

Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g

Volg Aktion

Montag, 15. bis Samstag, 20.5.17

-37%

9.50
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g

5.55
statt 7.40

Knorr Stocki
4 x 3 Portionen, 440 g

-25%

3.75
statt 4.70

Pom-Bär
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 100 g

6.30
statt 7.90

Le Parfait Brotaufstrich
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

5.25
statt 6.60

Sabo Bonfrit
1 l

-33%

8.80
statt 13.20

Elmer Citro
6 x 1,5 l

9.95
statt 12.80

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

8.75
statt 10.95

La Côte AOC
Lumière du Soleil, Schweiz, 75 cl, 2015

(Jahrgangsänderung vorbehalten)

6.30
statt 7.90

Elsève Haarpflege
div. Sorten, z.B. Anti-Haarbruch-Shampoo, 2 x 250 ml

-27%

19.90
statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B. Color Compact, Pulver, 2 x 18 WG

<p>8.65 statt 10.20</p> <p>STALDEN CRÈME div. Sorten, z.B. Vanille, 2 x 470 g</p>	<p>2.75 statt 3.25</p> <p>KNORR HERBMIX div. Sorten, z.B. Kräuter, 50 g</p>	<p>9.95 statt 11.90</p> <p>NESCAFÉ NFB div. Sorten, z.B. de Luxe, 180 g</p>	<p>1.80 statt 2.15</p> <p>VOLG TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Spätzli, 500 g</p>
<p>3.95 statt 4.80</p> <p>ACETO BALSAMICO div. Sorten, z.B. di Modena I.G.P. 5 dl</p>	<p>5.85 statt 6.90</p> <p>TOMATEN GEWÜRFELT ODER GESCHÄLT 6 x 400 g</p>	<p>9.90 statt 12.-</p> <p>FLAUDER 6 x 1,5 l</p>	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
39 938 Exemplare (Basis 16)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottsporn (ap)

Werbung

Claudine Studer
(Geschäfts-/Produktionsleiterin)
Nicole Arnold
(Stv. Produktionsleiterin)
Olivier Summermatter
Dagmar Vouillamoz

Produktion

Patrick In-Albon
Barbara Seiler

Administration

Jennifer Studer
Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter

Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
Rhonezeitung

www.1815.ch

Von Vibratoren, Liebeskugeln und Peitschen

Region Dildo-Partys erfreuen sich auch im Oberwallis immer grösserer Beliebtheit. Dabei geht es nicht nur ums Verkaufen, sondern auch um Aufklärung, wie ich beim Besuch einer solchen Party erfahren habe.

Es ist Samstagnachmittag und ich bin auf dem Weg in den Saal eines Hotels in Brig. Ich bin eingeladen, und zwar zu einer Dildo-Party. Leicht nervös betrete ich den Saal, in dem die «Party» stattfindet, schliesslich weiss ich, dass ich der einzige Mann sein werde.

Zum Junggesellinnenabschied

Der einzige Mann bin ich schon fast naturgemäss, schliesslich sind Dildo-Partys, wenn zwar nicht ausschliesslich, so aber dennoch hauptsächlich für Frauen. Kommt hinzu, dass die Party im Rahmen eines Junggesellinnenabschieds stattfindet. Auch dort haben Männer eher nichts verloren. Zwei Gründe also, weshalb ich eigentlich nicht hier sein sollte und mich ein bisschen seltsam fühle. Meine Strategie ist deshalb, möglichst wenig aufzufallen und möglichst viel aufzunehmen, denn wann bekommt man als Mann schon einmal die Chance, einer Gruppe von Frauen beim ungehemmten Reden über Sex, Spielzeug und Vorlieben zuzuhören?

Tipps vom Profi

Schon nach ein paar Sekunden wird mir klar – hier wird Tacheles geredet, züchtige Umschreibungen des Themas wird es nicht geben. Geleitet wird die Dildo-Party von Sexualtherapeutin Anke Schüffler. Die erklärt den elf anwesenden Frauen erst einmal, warum es für Frauen eine grosse Bereicherung sein kann, sich mit Sexspielzeug zu beschäftigen und es auch zu benutzen. «Männer haben ihr <Ding> ständig in der Hand und spielen von klein auf damit herum», sagt Schüffler



Ein Besuch auf der Dildoparty

Die Teilnehmerinnen der Dildo-Party hatten viel Spass.

zu den Frauen, die gespannt lauschen. «Uns Frauen wird dagegen beigebracht, immer schön die Beine übereinanderzuschlagen und uns ja nicht da <unten> anzufassen.» Sexspielzeuge seien daher ein tolles Mittel für die Frau, sich selbst und ihre Wünsche besser kennenzulernen, erklärt die Sexualtherapeutin weiter. Dann wird es handfest. Schüffler lässt verschiedene Sexspielzeuge herumreichen und gibt dazu Erklärungen ab. Die Reaktionen der anwesenden Damen fallen sehr unterschiedlich aus. Von einigen sind Sprüche wie «oh, ich habe das Vorgängermodell zu Hause» oder «der liegt aber gut in der Hand» zu hören. Für andere ist der Vibrator eine gänzlich neue Erfahrung. «Ich muss sagen, dass ich so ein Ding noch nie in der Hand hat-

te», gibt eine der Teilnehmerinnen unumwunden zu.

«Humor ist wichtig»

Sind die Teilnehmerinnen der Dildo-Party zu Anfang noch etwas gehemmt, lockert sich die Stimmung, je länger die Präsentation dauert, zunehmend auf. Auch weil Anke Schüffler es versteht, mit Anekdoten für Unterhaltung zu sorgen. «Die teuersten Liebeskugeln, die ich je verkauft habe, haben 400 Franken gekostet», erzählt sie. «Die Frau, die die Kugeln gekauft hatte, benutzte sie gerade, als sie zum Tanken fuhr. Dabei war sie so <entspannt>, dass sie statt Benzin Diesel tankte. Das hiess dann 20 Franken für die Liebeskugeln und 380 Franken für das Auspumpen des Tanks.» Schüffler weist immer wieder dar-

auf hin, dass guter Sex und zu grosse Ernsthaftigkeit sich nicht vertragen. «Erlaubt ist, was Spass macht, Humor ist wichtig», sagt sie zu den Frauen. «Das heisst auch, dass ein Sexspielzeug keine Bedrohung für die Potenz des Partners darstellt.» Es gehe vielmehr darum, sich selbst zu erfahren und zu lernen, was gefällt.

Es geht um Abwechslung

Schüfflers ungezwungene Art lässt die Teilnehmerinnen mehr und mehr auftauen, die Fragen werden konkreter. So will eine der Frauen zum Beispiel wissen, ob man eine Liebeskette besser schnell oder langsam herauszieht. Auch technische Details werden diskutiert. Beispielsweise, ob man einen Vibrator besser mit einer Fernbedienung oder dem Handy steuert. Ein wichtiges Thema ist auch die Verarbeitung der Sexspielzeuge und die verwendeten Materialien. Nach der Präsentation der «klassischen» Spielzeuge hat Anke Schüffler dann auch noch Spezielleres im Angebot. Auf einem Tisch liegen Dinge, die in den Filmen «Fifty Shades of Grey» zum Einsatz kommen. «Peitschen, Handschellen, Seile oder Paddel sind vielfach bei Menschen beliebt, die eher eine hohe Reizschwelle haben», erklärt Schüffler. Bei den Teilnehmerinnen kommen diese Sado-Maso-Sachen eher weniger gut an. Ich habe mir mit einem Paddel auch ein, zwei Mal auf den Oberschenkel. Nein, ist auch nicht mein Fall. Auf grösseres Interesse stossen bei den Damen dagegen die verschiedensten Massageöle und Duftkerzen und Ähnliches. «Ein anderer Duft im Schlafzimmer kann schon helfen, für Abwechslung im Liebesleben zu sorgen», sagt dazu Gastgeberin Schüffler. Eine Abwechslung ist die Dildo-Party auch grundsätzlich. Ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen, offensichtlich auch die Teilnehmerinnen, denn zum Schluss der Party werden eifrig Bestellformulare ausgefüllt. ■

Martin Meul

Alte Mauern gefährden Täsch

Täsch Im Dorf macht man sich Sorgen wegen den zerfallenen Trockensteinmauern am Täschberg. Die Gemeinde will intervenieren, weiss aber nicht wie.

«Kleinere Steine sind schon bis ins Dorf gerollt», sagt der Täschler Gemeindepräsident Mario Fuchs. Es sei darum nur eine Frage der Zeit, bis es ein grösserer Stein sein werde. Fuchs meint damit Steine der zunehmend verfallenden Trockensteinmauern am steilen Täschberg oberhalb des Dorfs in Richtung Täschalp. Hier befinden sich zahlreiche solche, welche sich meist in Privatbesitz befinden und keinen Zweck mehr erfüllen. «Als erstes müssen wir feststellen, auf welchen Parzellen sich die betroffenen Mauern genau befinden», sagt Fuchs. In einem weiteren Schritt würden dann die Eigentümer angeschrieben, um sie auf die Problematik aufmerksam zu machen. «Dabei werden wir auch an ihre Verantwortung appellieren, da sie bei einem allfälligen Schaden haften müssen», sagt Fuchs. Da erhofft er sich, dass die Eigentümer



Der Täschler Gemeindepräsident Mario Fuchs sorgt sich um die verfallenen Trockensteinmauern am Täschberg.

daraufhin etwas gegen den weiteren Zerfall unternehmen werden.

Keine provisorische Lösung

«Für uns steht fest, dass wir aus Rücksichtnahme auf das Ortsbild keine behelfsmässigen Massnahmen mit Brettern oder aber Netzen

wünschen», sagt er. Wie aber sieht eine mögliche Lösung aus? «Wir haben keinen konkreten Vorschlag», sagt Fuchs. Nur so viel: «Allenfalls kann die Gemeinde organisatorisch helfen, um mit den Eigentümern eine Lösung zu finden, welche auch finanziell tragbar ist.» Für den

auf Trockenmauern spezialisierten Fachmann Beat Locher gibt es nicht viele Möglichkeiten: «Kompletter Abbruch und Wiederaufbau oder aber Abbruch und Sicherung des Steinmaterials vor Ort.» Eine punktuelle Sanierung sei oft nicht nachhaltig. ■

Peter Abgottspon

Saas-Almagell will bessere Abfallentsorgung



Gemeinderat Stefan Andenmatten bei der Sammelstelle «zer Saga» in Saas-Almagell.

Saas-Almagell Die neue Abfallsammelstelle ist seit längerem in Betrieb und hat sich bewährt. Nun aber soll sie noch weiter verbessert werden.

Bis letztes Jahr gab es in Saas-Almagell mit den Sammelstellen beim Dorfeingang sowie in Dorfnähe «im Chrommu», zwei Möglichkeiten, um Spezialabfall wie Glas oder Aluminium zu entsorgen (Hauskehricht und Sperrgut werden an der Strasse und bei den Containern entsorgt). «Aufgrund der Dorfnähe hatten wir aber immer wieder Reklamationen von Anwohnern wegen Geruchs- und Lärmemissionen», erklärt der zuständige Gemeinderat Stefan Andenmatten. Beide Sammelstellen wurden daher im letzten Jahr aufgegeben. Beim Standort «im Chrommu», befindet sich ein kleiner See, wo nun etappenweise ein Spielplatz erstellt wird. Der andere Standort beim Dorfeingang wird seither nur noch als Parkplatz genutzt. Im Zusammenhang mit den beiden Schliessungen wurde an einem alternativen Standort beim Dorfeingang, «zer Saga», eine

neue Sammelstelle eingerichtet. «Weil sich diese nun weiter weg vom Dorf befindet, stört sie keine Anwohner mehr», sagt Andenmatten. Seit der Eröffnung habe sie sich entsprechend bewährt. «Nichtsdestotrotz besteht aber noch Verbesserungspotenzial», sagt er.

Mehrere dezentrale Standorte

Andenmatten denkt dabei an eine bessere Beschilderung oder sogar an einen Ausbau. «Wir haben zwar nur noch einen zentralen Standort, was aber nicht nur positiv ist», sagt er. Deshalb seien zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten im Dorf verteilt, insbesondere für Glas oder Grünabfälle durchaus denkbar. Dafür wird nun in der 400 Einwohner zählenden Gemeinde ein entsprechendes Konzept erarbeitet. «Dabei werden wir das bisherige anpassen und verbessern sowie die gemachten Erfahrungen mit der neuen Sammelstelle einfließen lassen», sagt Andenmatten. Dazu würden auch Ideen und Vorschläge aus der Bevölkerung gerne entgegengenommen. ■

Peter Abgottspon

Neue Friedhofsgestaltung in Kippel

Kippel Der Friedhof in Kippel wird neu gestaltet. Dabei werden 46 Urnengräber geschaffen.

Noch sind die Bauarbeiten am Kippler Friedhof nicht im Gang, sie sollen aber demnächst aufgenommen werden, wie der Kippler Gemeindepräsident Reinhard Tannast auf Anfrage bestätigt. Dabei soll mehr Platz für Urnengräber geschaffen werden.

Gemeinschaftsgrab

«Es gibt immer weniger Erdbestattungen und immer mehr Urnenbeisetzungen», sagt Reinhard Tannast. «Diesem Umstand wollen wir nun mit der Neugestaltung des Friedhofs Rechnung tragen. Geplant sind 46 neue Urnengräber. Dazu kommt ein sogenanntes Ge-

meinschaftsgrab, das mittig zu liegen kommt. Wenn die Grabesruhe abgelaufen ist, wird die Asche der Verstorbenen in diesem Gemeinschaftsgrab aufbewahrt», so Tannast. «Zudem wird hier auch die Asche von Leuten beigesetzt, die anonym beerdigt werden.»

Neues Friedhofsreglement

Das Friedhofsprojekt wurde schon im Dezember des vergangenen Jahres der Urversammlung vorgestellt. «Zudem wurden die Angehörigen der Toten, deren Gräber durch die Neugestaltung aufgenommen werden, schriftlich darüber informiert», erklärt der Gemeindepräsident. Nach Tannast wurde die Idee vom Ausbau des Urnenfriedhofs sehr gut aufgenommen. «Die Notwendigkeit dafür ist gegeben. Von daher gab es auch keine Einsprachen.» Die Arbeiten und die Um-



Auf der Südseite der Kippler Kirche werden neue Urnengräber geschaffen.

gestaltung nehmen zwei bis drei Monate in Anspruch. «Spätestens im Sommer sind die Arbeiten abgeschlossen», so Tannast. Die Kosten für das Projekt belaufen sich

auf rund 150 000 Franken. An der Urversammlung im Dezember 2017 soll dann der Bevölkerung ein neues Friedhofsreglement vorgelegt werden. ■

bw

Leserbrief zur Schulfäre der Sonnenberge

Etwas Licht ins Dunkel

Dass die Behörden im RZ-Artikel vom 11. Mai «Albinen boykottiert Schule Sonnenberge» schweigen, sagt doch einiges. Das Mobbing gegen die drei im Artikel erwähnten Kinder begann im Religionsunterricht. Vikar Noti schloss die Kinder davon aus, angeblich weil sie nicht getauft sind. Eines aber ist getauft. Dessen Muttersprache ist nicht Deutsch. Ich hoffe doch, dass Vikar Noti die Bibelabschnitte Matth. 19,13–15; Luk. 18,15–17 oder Matth. 18,6–9; Luk. 17,1–2, bekannt sind. Doch nun begann der Leidensweg der Kinder erst recht. Mit Rücksicht auf die Kinder gehe ich nicht auf Einzelheiten ein. Obwohl uns die Kinder bekannt sind, wurden wir seitens Schule nie kontaktiert. Ich könnte mir vorstellen, dass der Gemeindepräsident das verhindert hat. Es scheint, dass Mobbing in unserer Gemeinde salonfähig wird. Vor Jahren wurde einer Kindergärtnerin gekündigt, welche sich rechtlich dagegen wehrte und gewann. Oder die Frau, welche einen Gnadenhof betrieben hat. Nach verschiedenen Vorkommnissen verliess sie die Gemeinde oder aber sie musste. Und jetzt die drei Kinder. Nachdem bereits Bratsch eine Schule gegründet hat, schickt nun Albinen seine Kinder nach Leukerbad zur Schule. Es ist eine Frage der Zeit, bis die Erschmattered Kinder in Leuk unterrichtet werden. Dann wird die Schülerzahl bei uns nicht mehr ausreichend sein. Wer trägt die Verantwortung für einen allfälligen seelischen Schaden der Kinder? Vikar Noti, die Lehrer, die Verwaltung, der Gemeindepräsident? Zu überlegen gilt zudem, ob nicht sogar gegen das Rassismus-Gesetz verstossen wurde. ■

Remo Kuonen, Guttet-Feschel

Ein Verein soll Leben in Grenchiols' Dorfkern bringen

Grenchiols Am Samstag findet die Gründungsversammlung des Vereins Dorf Grenchiols statt. Ziel des Vereins ist die Belebung des Dorfkerns, aber auch das Fördern und Durchführen von Anlässen.

Die Informationsveranstaltung vom 6. Mai in Grenchiols, wo unter anderem über ein dezentrales Hotel diskutiert wurde, stiess auf reges Interesse. Viele Teilnehmer liessen sich informieren und brachten eigene Ideen ein. Nach Auskunft von Projektleiterin Monika Holzegger soll in einer ersten Phase in diesem Jahr ein Vorprojekt «dezentrales Hotel» ausgearbeitet werden. Als erste Objekte könnten das Arnhaus unter der Pfarrkirche, das Zenzünenhaus, in dem sich das Restaurant Grenchierstube befindet, das Restaurant Bettlihorn mit den zwei darüberliegenden Stockwerken sowie die Wohnung Zumthurn hinter der Sennerei in das Angebot eines dezentralen Hotels einbezogen werden.

Gründungsversammlung am 20. Mai

Um die Idee eines dezentralen Hotels weiter zu fördern, sich aber auch sonst für die Belange des Dorfkerns einzusetzen, soll am 20. Mai,

gleich nach dem Tulpenfest, der Verein Dorf Grenchiols gegründet werden. Der Verein will sich für Erhalt und nachhaltige Entwicklung des Dorfes Grenchiols ebenso einsetzen wie für die Durchführung oder Förderung von Anlässen verschiedenster Art. Laut Beat Ritz, künftiges Vorstandsmitglied, soll der Verein auch Plattform sein für Gedankenaustausch und Kontaktpflege. Mitglied können sowohl Einheimische wie auch Ferienhausbesitzer werden oder, wie es Holzegger formuliert: «Der Verein ist offen für jeden, dem das Dorf Grenchiols am Herzen liegt.» ■

fos

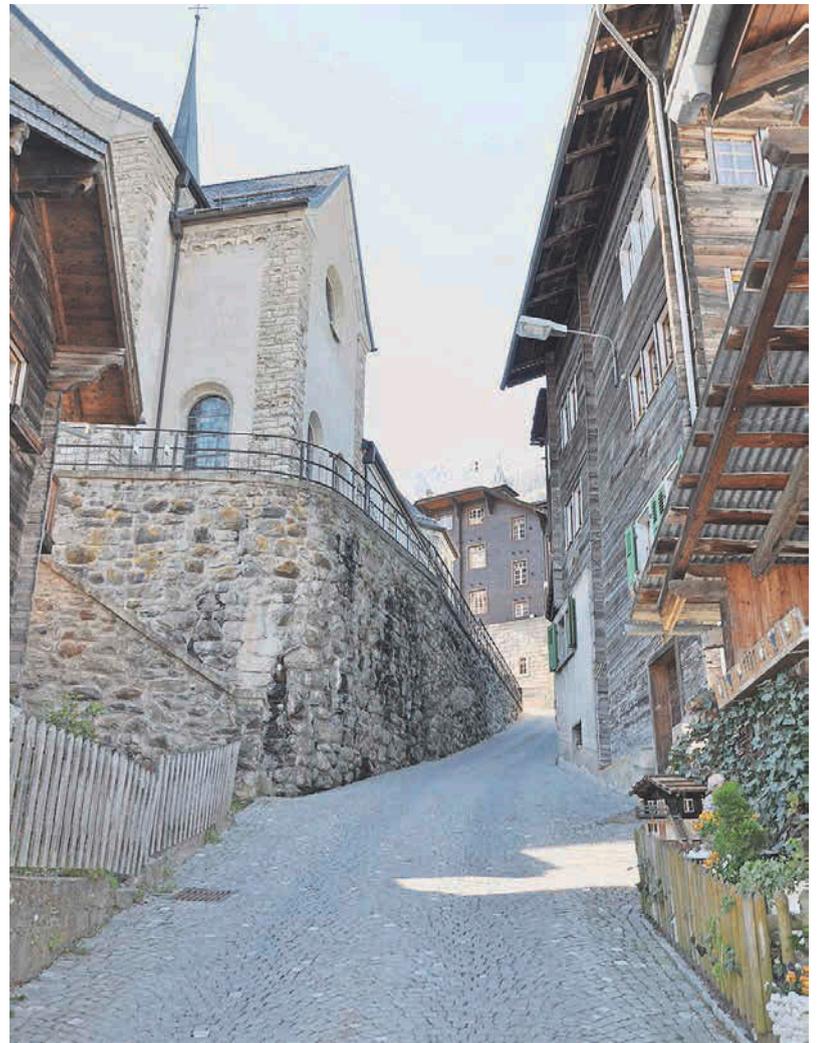


Das leer stehende Restaurant Bettlihorn könnte beim Hotelprojekt wieder genutzt werden.



Bau- und Möbelschreinerei
SCHALBETTER AG
 3993 Grenchols

Telefon 027 927 28 81 · Natel 079 221 05 81
 www.schalbetter-ag.ch · E-Mail: schalbetter-ag@rhone.ch




SCHWEIZER PÄRKE REGIONALER NATURPARK
 PARCS REGIONALER
 PAYS

LANDSCHAFTSPARK
 BINNTAL



Tulpenfest und Exkursionen zu den Wildtulpen in Grenchols

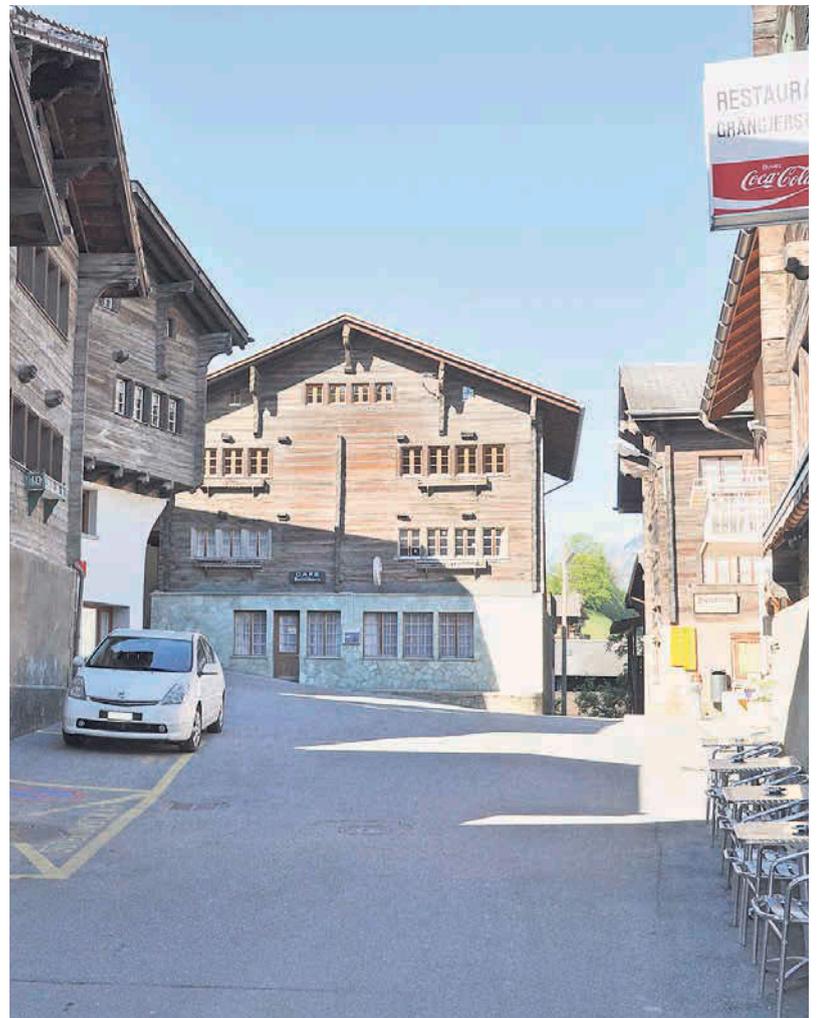
Samstag, 20. Mai 2017

Beim Tulpenfest werden vom Tulpenzunftmeister Dr. Alex Agten und anderen Mitgliedern der Tulpenzunft zwei Exkursionen zu den geheimnisvollen Tulpen angeboten. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

- 10.00 Uhr: Tulpenexkursion (Start auf dem Dorfplatz)
- ab 11.00 Uhr: Tulpenfest auf dem Tulpenhügel
- 14.00 Uhr: Tulpenexkursion (Start auf dem Tulpenhügel)

Weitere Führungen: am Mittwoch, 24. Mai und Samstag, 27. Mai, jeweils von 10.00–11.30 Uhr in Grenchols (CHF 15.–). Anmeldung auf:

www.landschaftspark-binntal.ch > Veranstaltungen




Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Baltschieder	26. Mai 2017
Ernen	1. Juni 2017
Raron / St. German	8. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Heute im Fokus: Grengiols Schattuschlicker und Windlose

Grengiols – «Schattuschlicker und Windlose»

Grengiols war schon in der Jungsteinzeit besiedelt. Der Name Grengiols leitet sich vom lateinischen «graneirolas» ab, was «kleiner Kornspeicher» bedeutet. In den 1950er-Jahren lebten an die 60 Bauern im Dorf. Das zum Bezirk Östlich Raron gehörende Grengiols galt als die Kornkammer des Oberwallis. Heute leben im Ort noch rund 450 Einwohner. Das Gemeindegebiet ist Teil des Landschaftsparks Binnental. Zur Gemeinde gehören auch zahlreiche Weiler wie Zen Häusern, Bädél, Becher Häusern, Viertel, Hockmatte, Oberes und Unteres Deisch, Guldersand, Eggelti, Vogelturru sowie Nussböüm. Auf dem Dorfplatz erinnert eine Gedenktafel an den Dorfbrand von 1799. Deshalb entstanden die meisten Gebäude im Dorfkern Anfang des 19. Jahrhunderts. Jedes Jahr gegen Ende November verabschiedet sich die Sonne aus Grengiols und kehrt erst im Januar wieder zurück. So kamen die Grengjer zu ihrem Übernamen Schattuschlicker. «Im Unterdorf, wo ich wohne, verschwindet die Sonne am 4. Dezember und kehrt erst am 13. Januar wieder», erzählt Pfarrer Eduard Imhof. «Das

«Das Bettlihorn steht Grengiols vor der Sonne»

Oberdorf liegt noch länger im Schatten.» Verantwortlich dafür sei das Bettlihorn, so Imhof. Der Hausberg von Grengiols steht dem Dorf im Winter buchstäblich vor der Sonne. Dafür werde Grengiols dann im Sommer mit vielen Sonnenstunden verwöhnt. Die Jahres-Sonnenzeit in Grengiols sei länger als in mancher anderen Gemeinde, sagt Imhof. Die Schattenmonate im Winter inspirierten Imhof 1998 zum Stück «Sunnetrelleta». Alle drei Jahre wird an einem Sonntag Mitte November in einem festlichen Umzug die «Sonne»

in Form eines riesigen Sonnenrades mit viel Spektakel die steile Dorfgasse hinuntergerollt. Dieses aus christlichen, heidnischen und literarischen Quellen inspirierte Ereignis erfreut sich mittlerweile grosse Beliebtheit und stösst weit über die Grenzen der Region auf Interesse. Durch seine geografische Lage ist das Dorf gut vor dem Wind geschützt. Deshalb haben die Grengjer noch einen zweiten Übernamen: Windlose. ■

Frank O. Salzgeber

Filmbeitrag ab heute auf
rro TV

Interview mit Alex Agten, Zunftmeister Tulpenzunft

«Wir planen ein Tulpenmuseum in Grengiols»

Herr Agten, was ist die Aufgabe die Tulpenzunft?

Ohne Pflege würde die weltweit einzigartige Tulipa grengiolensis aussterben. Deshalb haben wir 1996 die Tulpenzunft Grengiols gegründet mit dem Ziel, die Grengjer Tulpe zu erhalten. Wir pflegen und schützen die Tulpe und versuchen, sie zu vermehren. Eine grosse Gefahr sind Hirsche. Deshalb montieren wir jeweils einen hohen Zaun um die Tulpenfelder.

Die Grengjer Tulpe kann in fremden Gegenden kaum länger überleben, wieso?

Eine Genfer Expertin erklärte uns, dass in unseren Tulpenzwiebeln ein durch Blattläuse infizierter Virus schlummert, der sich in Grengiols still verhält. Bei nicht optimalen Lebensbedingungen bricht das Virus aus und die Tulpe stirbt. Ich sage an Führungen immer: Das ist ein eingepflanzter Schutz gegen Diebstahl.

In Grengiols soll ein Tulpenmuseum entstehen.

Unser Traum ist, in einem Stadel oder einem passenden Lokal ein kleines Museum einzurichten, um dort die Grengjer Tulpen, aber auch den Roggenanbau thematisieren zu können.

«Das Stadion ist in Walliser Hand»

Sitten Auch dieses Jahr wird Christian Constantin wieder in die Trickkiste greifen und die Spieler persönlich motivieren. «Wir machen alles, um den Cup zu holen», sagt er.

Wir schreiben Sonntag, den 7. Juni 2015. Kaiserwetter, voller St. Jakob-Park – mehrheitlich in Rot-Weiss, kribbelnde Atmosphäre, ausgelassene Stimmung und der 13. Cupsieg zum Greifen nah. Gänsehautstimmung. Nach exakt 90 Minuten beendet Schiedsrichter Nicolas Häni das Spiel. Ab jetzt gibt es kein Halten mehr. Sitten-Fans drängen trotz verzweifelter Intervention der Sicherheitsleute zu Tausenden auf das Spielfeld und wollen ihre Mannschaft feiern. Die Spieler liegen sich in den Armen und nehmen die wohlverdiente Sandoz-Trophäe in Empfang. Emotionen pur. Was folgt ist der Triumphzug durchs Wallis und die Gewissheit, ein weiteres Mal den Cup gewonnen zu haben. «Genau das wollen wir auch dieses Jahr wieder schaffen und den Mythos der Ungeschlagenheit wahren», sagt Christian Constantin. Und dafür werden der Verein und er persönlich alles tun.

Durchdachte Vorbereitung

Nach dem letzten Meisterschaftsspiel vor dem Finale und zwei Tage vor dem grossen Tag trifft sich die Mannschaft am Dienstagvormittag in Martinach. Nach dem gemeinsamen Frühstück fährt die Mann-



Christian Constantin neben seinem Ebenbild, welches er als Geschenk für den gewonnenen Cupfinal 2015 erhalten hat.

Foto RZ-Archiv

schaft nach Lausanne und bezieht im 5-Sterne-Hotel «Royal Savoy» Quartier. Als Trainingsplatz nutzen die Mannen von Sébastien Fournier die Heimstätte des Quartiervereins Stade Lausanne. Während der gesamten Vorbereitung werde er immer ganz nah bei der Mannschaft

sein, erklärt Constantin. Am Mittwochabend wird gemeinsam das Finale der Europa League verfolgt. Der Vormittag des Spieltags am Donnerstag ist für Constantin dann Chefsache. «Da führe ich mit jedem Spieler ein intensives Einzelgespräch.» Es gehe vor allem darum,

die Spieler so richtig einzustimmen und ihnen in Erinnerung zu rufen, um was es gehe. Doch eine Vielzahl der Spieler würde bereits seit dem Sieg im Halbfinale nur noch an den Cupfinal denken. «Denen muss ich nicht mehr viel erklären.»

Stadion in Walliser Hand

Ein möglicher 14. Cupsieg wird sich Constantin etwas kosten lassen. «Ich werde wie immer eine Prämie ausbezahlen.» Wie viel genau wollte er aber nicht verraten. Nur so viel: «Ich bezahle keine Prämie fürs Verlieren.» Damit die Spieler in den Genuss der mutmasslich grosszügigen Prämie kommen, dürfen sie auch heuer wieder auf die grossartige Unterstützung zahlreicher Fans zählen. Constantin schätzt, dass das «Stade de Genève» fest in Walliser Hand sein wird. «Wir werden ganz bestimmt wieder ein Heimspiel mit der unvergleichlichen Cupatmosphäre erleben», sagt er. Ein Indiz dafür sei auch der bisher verlaufene Vorverkauf. «Basel hat sein Kontingent nicht ausgeschöpft und hat 1500 Tickets an den Verband zurückgegeben.» Kommen also die Sittener Fans in Genuss von weiteren Billets? «Ich übernehme diese höchstwahrscheinlich nicht. Das sind Plätze in den Basler Sektoren. Dafür übernehme ich keine Verantwortung.» Er vermutet, dass diese nun in den freien Verkauf kommen werden. Trotzdem rechnet Constantin mit einer rot-weissen Übermacht. «Das Stadion wird zu mindestens 60 Prozent in Walliser Hand sein.» ■

Peter Abgottspon

13 Finalteilnahmen – 13 Cupsiege

Wenn der FC Sitten den Einzug in den Cupfinal schafft, dann bringt er den Pott zurück ins Rhonetal.

Diese Regel gilt seit 1965 als Sitten erstmals in einem Endspiel steht. Über die Hälfte aller Cupsiege gibt

es gegen Servette oder YB. Sitten siegt aber auch mehrere Male als Aussenseiter. Im Jahr 2006 sogar

als B-Ligist. Stets trägt der Fussballgott an Finaltagen mit Sitten-Beteiligung Rot-Weiss. Auch heuer?

1965
Sitten – Servette 2:1
13. Georgy 1:0
84. Gasser 2:0

1974
Sitten – Xamax 3:2
7. Luttrop (Penalty) 1:0
21. Barberis 2:0
43. Pillat 3:0

1980
Sitten – YB 2:1
7. Balet 1:0
62. Mathez 2:1

1982
Sitten – Basel 1:0
21. Balet 1:0

1986
Sitten – Servette 3:1
42. Balet 1:1
52. Balet 2:1
82. Bonvin 3:1

1991
Sitten – YB 3:2
50. Orlando 1:2
78. Orlando 2:2
79. Rey 3:2

1995
Sitten – GC 4:2
5./84. Ouattara 1:0/4:2
14. Assis 2:0
68. Bonvin 3:1

1996
Sitten – Servette 3:2
63. Bonvin 1:2
67. Wicky 2:2
73. Vidmar 3:2

1997
Sitten – FCL 5:4 n.P.
1. Meyrieu 1:0
28. Gaspoz 2:1
84. Lukic 3:3

2006
Sitten – YB 5:3 n.P.
55. Obradovic 1:1

2009
Sitten – YB 3:2
41. Obradovic 1:2
52. Sarni 2:2
88. Afonso 3:2

2011
Sitten – Xamax 2:0
2. Sio 1:0
6. Vanczak 2:0

2015
Sitten – Basel 3:0
18. Konaté 1:0
50. Fernandes 2:0
60. Carlitos 3:0

**Karin Carlen (47), Naters**

Wie vor zwei Jahren trifft Sitten auch heuer auf einen starken Gegner im Final. Doch ich bin überzeugt, dass wir gewinnen werden.

**Süleyman Otag (51), Visp**

Ich werde den Cupfinal vor dem Fernseher mitverfolgen und fiebere fest mit dem FC Sitten mit. Dass sie den Final verlieren, ist unmöglich.

**Josianne Pfammatter (42), Eischoll**

Ich war schon bei vielen Finalspiele im Stadion und kenne das Walliser Volksfest Cupfinal. Der Cup gehört uns. Sitten gewinnt.

**Tobias Tannast (12), Kippel**

Ich werde den Final bestimmt am Fernseher mitverfolgen und tippe auf einen 2:1-Sieg des FC Sitten im Cupfinal.

**Matěj Jurkic (18), Visp**

Auch wenn Basel Favorit ist, der Ball ist rund und ein Spiel dauert mindestens 90 Minuten. Sitten gewinnt. Mein Tipp: ein 3:1-Sieg.

**Michel Fux (43), Zermatt**

Ich war bis jetzt einmal live dabei. Ob ich dieses Jahr hingehere, weiss ich noch nicht. Sonst schaue ich am Fernseher. Sitten gewinnt 2:1.

**Raniero Clausen (17), Visp**

Ich habe Tickets und werde im Final live dabei sein wie schon vor zwei Jahren in Basel. Der Cup-Mythos lebt weiter – 2:0 für Sitten.

**Joel Steiner (24), Gampel**

Ich war bei allen Vorrundenspielen live dabei und werde mit meiner Freundin am Final dabei sein. Sitten gewinnt natürlich – 2:1.

**Kai Schmidt (17), Visp**

Da ich in den Ferien bin, kann ich den Final nur am Handy verfolgen. Der Trainerwechsel war schlecht, aber es wird trotzdem reichen, 1:0.

Kommentar**Deshalb jubelt Rot-Weiss auch in Genf**

Wir begegnen ihnen immer wieder. Den Skeptikern. Denjenigen, die uns Finalklotschen des FC Sitten voraussagen. Natürlich: Ein Grossteil dieser Leute hat wohl noch kein Finalspiel im Stadion gesehen. Es ist dann nur schwer nachvollziehbar, das Phänomen FC Sitten in einem Endspiel zu verstehen. Was Sitten in 13 Finalteilnahmen geschafft hat, ist nur schwer zu beschreiben. Denn sogenannte «einfache Endspiele» wie 2011 gegen Xamax gab es praktisch nie. Sitten drehte 0:2-Rückstände in 47 Minuten (2009), in 28 Minuten (1991) und sogar in 10 Minuten (1996). Sitten rettete sich wenige Minuten vor Schluss in die Verlängerung (1997) oder siegte selbst als NLB-Ligist in einem Elfmeter-Krimi (2006). Sitten gewann neben dem 2006er-Final auch andere Endspiele als krasser Aussenseiter. Das scheinbar unbezwingbare Servette um Burgener, Geiger, Favre oder Decastel wurde 1986 in

die Knie gezwungen. 1995 spielte der damalige Meister GC mit Zuberbühler, Vega, Gren, Lombardo oder Vogel den FC Sitten an die Wand. Sitten siegte dennoch: 4:2. Und vor zwei Jahren stieg der FC Basel als klarer Favorit ins Endspiel und wurde von Rot-Weiss überfahren. Auch heuer lassen sich einige Argumente finden, die für einen Basler Sieg sprechen. Doch spätestens dann, wenn die Spieler am nächsten Donnerstag (16.00 Uhr) das Terrain in Genf betreten und das rot-weiße Farbenmeer beim Einlaufen wahrnehmen, kippt das Momentum. Jeder Spieler erhält, angetrieben von dieser einmaligen Stimmung, zusätzliche Motivation und ruft im Spiel weitere zehn bis fünfzehn Prozent seiner Leistung ab. Der Siegeswille steigt dadurch ins Unendliche! Keiner will als Erster einen Final verlieren. Dies treibt die Mannschaft an. Und lässt die Walliser auch in Genf jubeln. ■ **Simon Kalbermatten**

Der totale Erfolg vor 20 Jahren

Es geschieht im Juni 1997. Der FC Sitten gewinnt den Cupfinal gegen den FC Luzern im Penaltyschiessen. Dies bedeutet den grössten Erfolg der Vereinsgeschichte. Denn: Tage zuvor siegt Sitten im Westschweizer Derby gegen Lausanne mit 1:0 und feiert die Meisterschaft.

Durch den darauffolgenden Cup-sieg holt Sitten das einzige Double der Vereinsgeschichte. Es ist der bisher grösste Erfolg. Neuenburg Xamax, GC Zürich, Lausanne und der FC Sitten liegen wenige Spieltage vor Schluss fast gleichauf. Alle vier Klubs haben noch reelle Chancen auf den Pott. Dann schafft Sitten das Meisterstück: Am zweitletzten Spieltag gelingt dem Team des damaligen Trainers Alberto Bigon der entscheidende 2:1-Sieg bei GC Zürich. Sébastien Zambaz trifft doppelt. Der WB titelt am nächsten Tag: «Ramba Zambaz». Es folgt der Cupfinal gegen Luzern, das sich in der Auf-/Abstiegsrunde nur knapp in der Liga hält. Eine klare Sache? Denkste! Luzern schnuppert bis zur 84. Minute an der Sensation, ehe Lukic Rot-Weiss mit einem Penaltytor zum 3:3 in die Verlängerung rettet. Brisant: Während Luzerns Doppeltorschütze und Captain Stefan Wolf für die nächste Saison im Wallis beim FC Sitten unterschrieben hat, steht fest, dass Sitten-Legende Stephan Lehmann zum FCL wechselt. Sitten siegt im Penaltyschiessen. Quentin trifft zuletzt. Das Wallis bebt. Das Double ist real. ■ **ks**

**Yvan Quentin versenkte im Final 1997 den letzten Penalty.**

Foto zvg



Storen ■ Rolladen ■ Tore

**Bei Sonne, Wind und Wetter,
ihr Storenfachmann als Retter!**

Für neue Storen und Reparaturen, zögern Sie nicht,
rufen Sie uns an.

Schmidt Storen Naters AG
Furkastrasse 114
3904 Naters

Tel. 027 922 20 20 | E-Mail: info@schmidtstoren.ch

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**



ANHÄNGER

ab **600.-**

Grosses
Lager



Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

HUMBAUR
SANS

Buchen Sie Ihren Inserateplatz
in der nächsten RhoneZeitung auf den

**Spezialseiten zum Thema
Sommerfeeling**

Inserateannahmeschluss: 26. Mai 2017
Erscheinungsdatum: 1. Juni 2017

Telefon 027 948 30 10
werbung@rz-online.ch



W A L L I S

Die Luftseilbahn Raron – Unterbäch schreibt
folgende Stelle aus:

Seilbahnangestellte(r)

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Lehre (Elektro- oder Metallbranche)
- Ausbildung als Seilbahnfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis oder die Bereitschaft, diese Ausbildung nachzuholen (von Vorteil)
- Gepflegte Umgangsformen
- Inhaber Permis D1 (von Vorteil)

Stellenantritt:

- Sofort oder nach Übereinkunft

Arbeitsvertrag und Lohn:

- Gemäss Dienst- und Besoldungsreglement der Gemeinde Unterbäch

Die Stellenbewerbung mit den üblichen Unterlagen ist schriftlich bis zum 28. Mai 2017 zu richten an:

Gemeindeverwaltung Unterbäch
Bewerbung LRU
Postfach 17
3944 Unterbäch

Erfolg ist lernbar

- Sprachkurse D/E/F/SP/I
- Handelsschule mit Diplom
- Kaderschule HWD/VSK
- Techn. Kaufmann eidg. FA
- Kaufmann/-frau eidg. FZ
- Arzt-/Spitalsekretärin

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

Altgold im Schmuckkästchen?

**Wir kaufen Ihr
Altgold, Schmuck,
Zahngold, Silber,
Platin und Palladium.**

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

Firma Auto-Export

EXPORT

Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).

Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen

Nähe Tamoil-Tankstelle

079 253 49 63

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder möchten Sie jemandem einfach etwas Schönes sagen?

Schicken Sie Ihre Grüsse an unsere «Grüess-Egga».

werbung@rz-online.ch

Zu vermieten
2 Zi-Wo in Gampel
Fr. 750.- inkl./mte
079/4347124

«Wir spielen gegen den FC Wallis»

Basel Der FC-Basel-Präsident Bernhard Heusler (53) über den bevorstehenden Cupknüller, Genf als Austragungsort und seinen Bezug zum Wallis.

Herr Heusler, am 25. Mai steht mit dem Cupfinal die letzte grosse sportliche Entscheidung des FC Basel unter Ihrer Führung an. Sind Sie schon ein bisschen nervös?

Nervös wäre übertrieben. Aber ich spüre eine grosse Vorfreude auf den Cupfight. Es ist ein Spiel, auf das man sich freuen darf.

Der Gegner des FC Basel ist der FC Sitten, der bisher noch keinen Cupfinal verloren hat. Macht das die Affiche noch spezieller?

Klar. Im Final gegen uns steht nicht der FC Sitten, sondern der FC Wallis. Es kommt nicht von ungefähr, dass die Mannschaft von Präsident Christian Constantin den Cup 13-mal ins Wallis holte. Nichtsdestotrotz wären wir gerne die erste Mannschaft, die die Walliser im Cupfinal zwingt. Die bisherige Ungeschlagenheit ist eine zusätzliche Motivation für meine Mannschaft.

Der Cupfinal findet zum ersten Mal in Genf statt. Finden Sie es gut, dass der Cupfinal jedes Jahr in einer anderen Schweizer Stadt ausgetragen wird?

Ganz ehrlich? Nein. Der Cupfinal gehört für mich ins Wankdorfstadion und damit in die Bundeshauptstadt. Aber ich habe als Klubpräsident des FC Basel und Mitglied im Zentralvorstand des Schweizerischen Fussballverbandes



FCB-Präsident Bernhard Heusler.

Foto fussball.ch

des (SFV) hautnah miterlebt, wie schwierig es ist, den Cupfinal in Bern auszutragen. Das finde ich unglaublich schade. Aufgrund der Ist-Situation finde ich es aber richtig, dass der Fussballverband mehreren Städten die Möglichkeit gibt, den Cupfinal auszutragen.

Zum Cup-Final: Vor zwei Jahren musste Ihre Mannschaft im heimischen Stadion gegen Sitten eine 0:3-Niederlage einstecken. Was stimmt Sie diesmal zuversichtlicher?

(lacht) Man kann kein Spiel mit dem anderen vergleichen. Das ist ja das Schöne am Fussball. Der FC Sitten hat in der laufenden Meisterschaft einige Spiele verloren. Trotzdem fahren

sie zuversichtlich nach Genf. Der FC Basel hat die Meisterschaft zwar schon auf sicher, ist aber trotzdem extrem hungrig auf den Cupsieg.

Die Bedeutung des Schweizer Cups scheint in Basel weit weniger gross als im Wallis. Sind die Basler Fans erfolgsverwöhnt?

Nein, ganz sicher nicht. Tatsache ist, dass wir in den letzten Jahren unglaublich viele Erfolge feiern konnten und viele Schweizer Meistertitel gewonnen haben. Zudem standen wir in elf Jahren nicht weniger als acht Mal im Cupfinal. Wenn man in Basel nicht die gleiche Begeisterung für den Cupfinal aufbringen kann wie im Wallis, muss man sich dafür nicht schämen. Eine solche Euphorie wie im Wallis vor einem Cupfinal ist wohl einmalig.

Die Vorzeichen vor dem Cupfinal sind speziell. Nicht zuletzt deshalb, weil mit Raphael Wicky in der nächsten Saison ein Walliser an der Seitenlinie des FC Basel steht und Ihr Nachfolger Bernhard Burgener auch Walliser Wurzeln hat. Zudem verbringen Sie selber Ihre Ferien im Wallis...

Das stimmt. Ich bin sehr gerne im Wallis und habe auch mit Wallisern meine Militärzeit verbracht. Auf das Spiel hat das allerdings keine Auswirkungen. Ich hoffe, dass wir gewinnen. Sollte es nicht klappen, bin ich enttäuscht, aber sicher nicht missgünstig.

Zum Schluss: Wagen Sie einen Tipp?

Nein, ich tippe nicht. Damit habe ich schlechte Erfahrungen gemacht. Immer wenn ich einen Tipp abgegeben habe, hat Basel verloren. ■ bw

Die Visperin in den Farben des FC Basel

Visp Während Tausende Walliserinnen und Walliser am Cupfinal dem FC Sitten die Daumen drücken, gibt es auch Leute aus der Region, die aufseiten des FC Basel stehen. Eine von ihnen ist die Visperin Sonja Küng.

Die Liebe von Sonja Küng zum FC Basel ist bereits zehn Jahre alt. «2007 wechselte Marco Streller vom VfB Stuttgart zum FC Basel», erinnerte sie sich. «Ich fand Streller schon immer einen tollen Spieler. Also wurde ich Fan des FC Basel.» Auch nach Strellers Rücktritt als aktiver Spieler blieb Küngs

Liebe zu den Bebbi. Und nun also wieder einmal ein Cupfinal gegen den FC Sitten. «Sicher ist es etwas Spezielles, wenn Basel gegen Sitten spielt», sagt Küng. «Aber es ist nicht so, dass ich mich jetzt grundsätzlich anders fühle, als wenn wir gegen einen anderen Klub spielen würden.»

Farbe bekennen

Zum Spiel wird Küng wie die meisten mit dem Zug anreisen. Angst vor den Walliser Fans hat sie nicht. «Klar schaut man, wo man in Fanfarben hinget, man muss ja nicht absichtlich provozieren», sagt Sonja Küng. «Das gilt aber für jedes Spiel. Nur weil ich Walliserin bin, würde ich jetzt nicht auf Fanartikel verzichten.» Das gilt auch für

Küngs Freizeit. «Klar zieht man sich im Kollegenkreis einmal gegenseitig auf, aber immer mit Humor», sagt die Visperin. «Ein bisschen Spass muss sein, und es wäre ja auch langweilig, wenn alle für den gleichen Club wären.» Für den Ausgang des Cupfinals tippt Küng übrigens auf ein 2:1 nach Verlängerung für den FC Basel. «Irgendwann muss die Serie vom FC Sitten im Cupfinal ja einmal reissen», sagt sie und lacht. «13 Siege passt ja auch besser zum Wallis als 14.» Auf die Frage, ob sie denn im Fall der Fälle auch dem FC Sitten ein bisschen den Sieg gönnen würde, sagt Sonja Küng: «Nicht wenn es gegen den FC Basel geht, sorry.» So sprechen wahre Fans. ■



mm Sonja Küng im Fanshirt des FCB.

«Im Cupfinal bleibt Sitten weiterhin ungeschlagen»

Martinach Er feuerte die Fans an und war der grosse Publikumsliebhaber beim FC Sitten. Clément Bohnet spricht über 23 Jahre, fünf Cupsiege und zwei Meistertitel im Wallis.

Clément Bohnet, in einer Woche steigt der Cupfinal zwischen dem FC Sitten und dem FC Basel. Wie gross ist Ihre Vorfreude?

Die ist riesengross. Seitdem sich Sitten gegen den FC Luzern für den Cupfinal qualifiziert hat, fiebere ich dem Finaltag so richtig entgegen.

Sie tragen ein T-Shirt des FC Sitten (siehe Foto unten), das Ihnen Captain Reto Ziegler überreicht hat. Wie kam es dazu?

Ich sehe mir jedes Training des FC Sitten an. Es gibt auf dem Gelände einen Stuhl für mich. So kam es dazu, dass im vergangenen Herbst nach einer Trainingseinheit die ganze Mannschaft zu mir kam und

sich bei mir bedankte. Der Grund für den Dank war meine Treue während den Trainings. Ziegler überreichte mir dann ein Fan-Shirt mit sämtlichen Unterschriften drauf. Nach dieser Geste hatte ich Tränen in den Augen, denn es bedeutet mir sehr viel, dass die Mannschaft meine Anwesenheit wahrnimmt und mir ein solches Geschenk überreicht.

Sie arbeiteten zwischen 1983 und 2006 für den FC Sitten als Pfleger und Masseur. Wie kamen Sie zum FC Sitten?

Ich war beim Eishockeyklub in Martinach engagiert und besuchte während dieser Zeit einen Massage-Weiterbildungskurs in Lausanne, um den Masseur des Eishockeyvereins ein bisschen zu entlasten. Kurze Zeit später suchte dann der FC Sitten einen Masseur. So begann mein Engagement beim Verein. Es gilt zu sagen, dass ich erst in dieser Zeit ein grosser Fan des FC Sitten wurde.

Es gibt Stimmen, die sagen, Sie seien auch Beichtvater gewesen...

Das stimmt. Während der Massage habe ich mit den Spielern oft gesprochen. Wir haben uns natürlich nicht nur über Fussball unterhalten, weshalb ich über die Privatsphäre eines Spielers meist mehr wusste, als der Trainer.

...Sie sollen zwischendurch aber auch viel geflucht haben?

(lacht) Ja, das habe ich. Jean-Paul Brigger kam eines Tages vor einem Spiel zu mir und sagte, ich solle weniger fluchen. Deswegen hingte er mir seine Halskette mit einem Kreuz um den Hals und sagte: Von heute an fluchst du nicht mehr, Clément. Diese Worte berührten mich so sehr, dass ich fortan kaum mehr geflucht habe.

Ihr Verhältnis zu den Spielern war gut. Gab es auch Ausnahmen?

Nein, die gab es kaum. Als Torhüter Stephan Lehmann zum wiederholten Mal zu spät in die Massage kam, musste ich bei ihm einmal intervenieren, doch alles in allem hatte ich ein sehr gutes Verhältnis zu allen Spielern.

Clément Bohnet, reden wir über den Cupfinal. Sie waren bei den Cupsiegen 1986, 1991, 1995, 1996 und 1997 dabei. Welcher Final war der schönste für Sie?

(überlegt lange) Das ist schwierig zu beantworten. Jeder war schön und jeder war anders. Interessant war, dass ich meist um die Cupfinal-Zeit Geburtstag feierte. Da gibt es eine spannende Geschichte.

Erzählen Sie.

Wir haben uns für den Final 1991 qualifiziert und bereiteten uns in Oberhofen auf das Endspiel vor. Am Morgen des Finals – es war der 19. Mai, einen Tag nach meinem Geburtstag – holte mich der da-

malige argentinische Trainer Enzo Trossero zu sich. Ich dachte, wir gehen spazieren. Doch er ging mit mir an die Pressekonferenz, wo ich in einem mit Journalisten überfüllten Raum die Mannschaftsaufstellung vorlesen sollte. Ich war jedoch so nervös, dass ich kein Wort sprechen konnte.

Wie ging es dann weiter?

Trossero erklärte den Journalisten, dass ich einen Tag vorher Geburtstag hatte und diesen heute feiern werde. Die Mannschaftsaufstellung las er dann selber vor.

1991 war ein denkwürdiger Final gegen YB vor 50 000 Fans im Wankdorf-Stadion. Rund 38 000 davon waren Walliser. YB lag 2:0 vor zur Pause.

Ich betrat die Kabine in der Pause, dann kam Lopez zu mir und klagte über Schmerzen am Oberschenkel. Trossero entschied derweil schon, dass Tudor aus dem Spiel genommen wird und Orlando ihn ersetzen werde. Als Trossero Lopez auf dem Massagetisch sah, entschied er schnell, ihn ebenfalls raus-

zunehmen. Rey sollte für ihn ins Spiel und auch ich bekam meine Aufgabe.

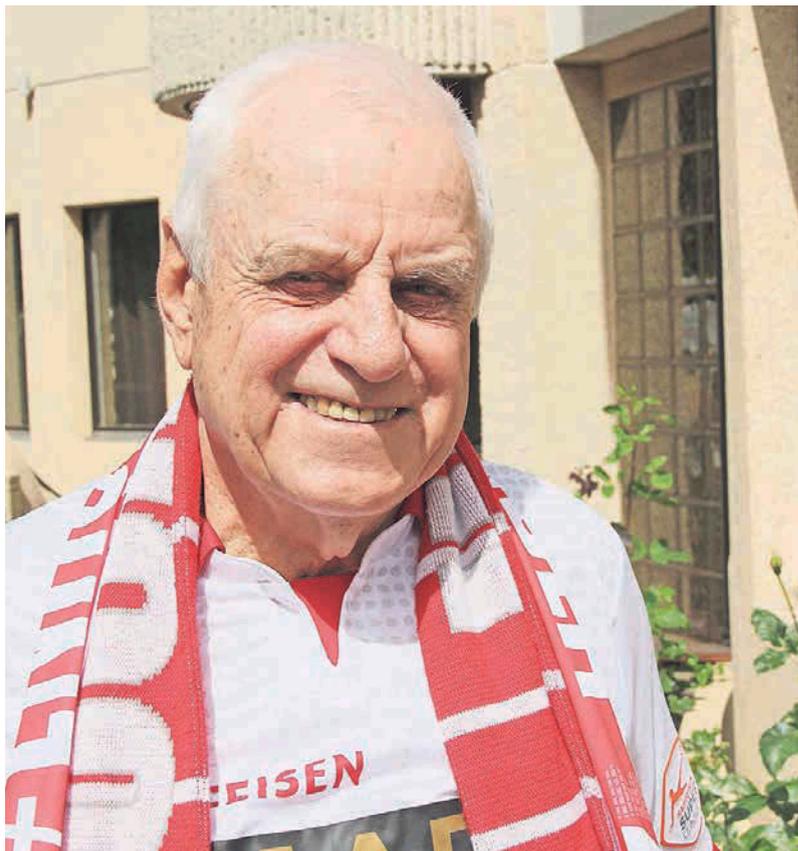
Welche war das?

Trossero schickte mich aufs Feld und sagte mir, dass ich die Fans «heiss» machen solle. Daraufhin nahm ich meinen Fanschal, zwei Pyros und machte vor den Fans «ds Chalb» (lacht).

Die Einwechselspieler Rey und Orlando drehten das Spiel. Sitten siegte 3:2 und Sie konnten Ihren Geburtstag feiern.

Das war der pure Wahnsinn! Das Publikum pushte uns richtiggehend zu diesem Sieg. Als wir den Treffer zum 3:2 in der 79. Minute erzielten...

«Ich sehe jedes Training des FC Sitten»





Zur Person

Vorname Clément **Name** Bohnet
Geburtsdatum 18. Mai 1939 **Fami-**
lie Verheiratet, zwei Kinder **Hob-**
bys Sport allgemein, FC Sitten

(Bohnet greift sich an den Kopf und senkt ihn) «Jesus Maria» – ich finde keine Worte, die dieses Gefühl beschreiben können.

Wie war die Fahrt zurück ins Wallis?

Wir feierten durchgehend und als wir in Sitten ankamen, fing nochmals alles von vorne an. Die Fahrt vom Bahnhof bis zur Planta dauerte mehrere Stunden. Wie im Jahr 1991 war es dann auch die darauffolgenden Jahre, als Sitten den Cup gewann. Das Walliser Volk spinnt in diesen Momenten richtiggehend, aber im positiven Sinn.

Sie haben in Ihrer Zeit beim FC Sitten sowohl André Luisier wie auch Christian Constantin als Präsident erlebt. Worin unterscheiden sich die beiden?

Sie unterscheiden sich in jeder Hinsicht. Luisier war sehr introvertiert und sensibel, ein Präsident, der nicht populär sein wollte und die Probleme stets intern löste. Constantin ist wie er ist und hat seine Vision mit dem FC Sitten, dafür unterstützt er den Verein finanziell.

War es richtig, auf die Dienste von Trainer Peter Zeidler zu verzichten?

Es gilt zu sagen, dass derjenige, der zahlt auch befiehlt.

Das heisst, Christian Constantin hat immer recht.

Ja.

Reden wir über den bevorstehenden Final gegen den FC Basel. Vor zwei Jahren beim 3:0-Erfolger zerlegte Sitten den FCB in seinem Stadion in Einzelteile. Ist das heuer nochmals möglich?

Ob sie nochmals so deutlich ge-

winnen können, ist fraglich, doch ich bin davon überzeugt, dass der FC Sitten das Endspiel gewinnt.

Daran habe ich keine Zweifel, auch wenn die Mannschaft zurzeit Probleme hat. Das gab es früher auch schon. Im Final werden wir unbesiegbar bleiben.

Wo sehen Sie die grössten Probleme im Spiel des FC Sitten?

Ich sehe ein grosses Problem auf den letzten 20 Metern. Da läuft in meinen Augen zurzeit sehr wenig zusammen. Doch ein Formtief im Vorfeld eines Finals ist nichts Neues. Ich bin überzeugt: Akolo und Konaté werden am Finaltag zuschlagen.

Moussa Konaté weiss wie es ist, Cupsieger zu sein. Ist das für ihn ein Vorteil?

Auf jeden Fall. Der will das nochmals

erleben und wird entsprechend heiss sein am Finaltag in Genf.

Wo werden Sie am Finaltag sein?

Ich werde selber nicht ins Stadion gehen. Doch ich werde mich wieder als Kaminfeger verkleiden und der Mannschaft am Tag der Abfahrt nach Genf viel Glück wünschen. Das hat letztmals geholfen und soll auch heuer wieder Glück bringen.

Ihr Resultattipp?

2:1 für den FC Sitten. ■

Simon Kalbermatten

Nachgehakt

Die fünf Cupsiege mit dem FC Sitten waren schöner als die zwei Meistertitel.

Ja

Es braucht wieder mehr Walliser beim FC Sitten.

Ja

Die Jahre beim FC Sitten waren die schönsten in meinem Leben.

Ja



Anna Elisabeth Kuonen ♀
5.2.2017, 48 cm, 3460 g



Medea Vera Salzmänn ♀
24.2.2017, 45 cm, 2750 g
Geimen



Maria Bellwald ♀
2.3.2017, 47 cm, 2450 g
Wiler



Jon Emurlai ♂
8.3.2017, 50 cm, 3920 g
Raron



Levin Schnyder ♂
10.3.2017, 52 cm, 4260 g
Guttet-Feschel



Elson Mehmedi ♂
17.3.2017, 51 cm, 3200 g
Visp



Alessio Leander Brantschen ♂
22.3.2017, 51 cm, 3500 g
Randa



Lea Bolt-Kuonen ♀
29.3.2017, 50 cm, 3210 g
Wünnewil/Guttet-Feschel



Hanna Ruppen ♀
5.4.2017, 48 cm, 2780 g
Naters



Milena Abgottspon ♀
14.4.2017, 47 cm, 2680 g
Staldenried



Sophia Nicole Hutter ♀
17.4.2017, 52 cm, 3460 g
Visp



Simon Bumann ♂
24.4.2017, 53 cm, 3500 g
Naters



Tabea Bittel ♀
26.4.2017, 49 cm, 3380 g
Glis



Aid Ismaili ♂
26.4.2017, 51 cm, 4080 g
Visp



Nadège Griching ♀
28.4.2017, 46 cm, 2720 g
Turtmann



Gabriel Dinis Coutinho ♂
4.5.2017, 52 cm, 3390 g
Wiler (Lötschental)

Sind Sie kürzlich glückliche Eltern geworden?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns ein Foto (vorzugsweise digital mit einer Mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und den Wohnort (optional) an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Pomonastrasse 12, 3930 Visp oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

Ganz persönlich für Sie da.

Mit passenden und flexiblen Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen. Lassen Sie sich von uns beraten.

Generalagentur Brig, Furkastrasse 34
3900 Brig, 058 277 78 30, info.brig@css.ch
www.css.ch





RARON UND BRIG
 WWW.IISCHI-METZG.CH
 TELEFON: 027 934 12 52
 FAX: 027 934 31 52
 MAIL: INFO@IISCHI-METZG.CH

IISCHI METZG
 METZGEREI-WURSTEREI ARNOLD HEINZ
 NATEL: 079 635 64 77

Gegen Abgabe diese Coupons erhalten Sie 10% Rabatt auf das gesamte Angebot!
 gültig bis 29.5.2017

Neben einheimischen Spezialitäten verkaufen wir auch Eringerfleisch!

10% Rabatt auf den 1. Artikel
15% Rabatt auf den 2. Artikel
20% Rabatt auf den 3. Artikel

INTERSPORT
ABGOTTSPON
 Visp

Nicht kummulierbar mit anderen Aktionen. Auf Lagerartikel.
 Gültig bis 30. Juni 2017

OTTO'S
 gültig vom 18. Mai bis 30. Juni 2017

Gutschein 10.-
 bei einem Einkauf ab 60.-

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol!
 Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kummulierbar mit anderen Rabatten!

ottos.ch

NUR CHF 19.90

200 Visitenkarten
 Digitaldruck 4-farbig, 2-seitig, 300 g/m² Papier
 Format 85×55 mm, Daten als Highend-PDF geliefert

Mengis Druck und Verlag AG
 T 027 948 30 30 · info@mengisgruppe.ch

mengis informieren. beraten. realisieren.

Sennerei
Simplon-Dorf
 www.sennerei-simplon.ch
 Telefon 027 979 13 66

BON Fr. 10.- Bei einem Mindesteinkauf von Fr. 100.-
 Einlösbar bis 31. August 2017 in der Sennerei Simplon-Dorf.

GUTSCHEIN 20.-

Gutschein gültig bis 30. Juni 2017 bei Sherpa Outdoor Visp bei einem Einkauf ab CHF 100.-

SHERPA OUTDOOR VISP
 Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
 sherpaoutdoor.com

Öffnungszeiten:
 MO bis FR: 09.00 - 18.30 Uhr
 SA: 09.00 - 16.00 Uhr

sherpa OUTDOOR
 It's our nature to be good.

Konaté träumt vom Revival

Martinach Er hatte grossen Anteil am Cupsieg 2015 gegen den FC Basel und will auch heuer in Genf gegen den Ligakrösus zuschlagen. Moussa Konaté, Stürmer des FC Sitten, brennt auf das Endspiel.

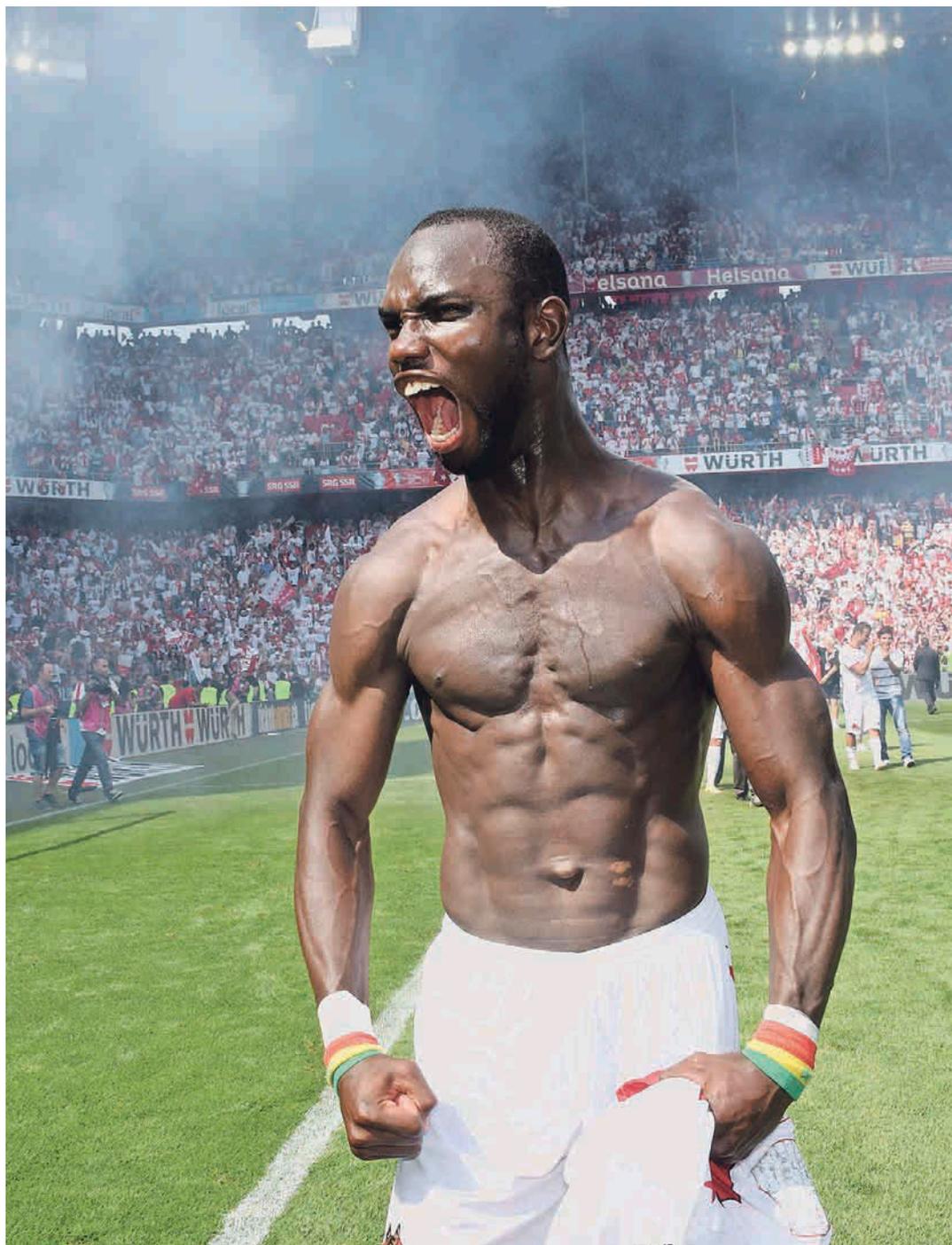
Es läuft die 18. Minute an diesem denkwürdigen 7. Juni 2015. Carlitos lanciert Moussa Konaté (24) mustergültig. Dieser versenkt die Kugel eiskalt zum 1:0 im Netz. Der St. Jakob-Park – ohnehin schon ein rot-weisses Farbenmeer – kocht. Es ist der Anfang einer Sitten-Gala, in der die Walliser den grossen FCB vorführen. Für Moussa Konaté ist es der bisher grösste Erfolg seiner Karriere. In einer Woche will er ihn wiederholen.

Platz 3 und Cupsieg als Ziel

«Mit dem FC Sitten in einem Cupfinal zu stehen, ist etwas vom Allergrössten überhaupt», sagt Konaté und erinnert sich an den Final vor zwei Jahren: «Für mich war klar, dass es in Basel immer mehr Basler als Walliser Fans hat. Doch als ich am Finaltag ins Stadion kam, traute ich meinen Augen nicht.» Konaté war überwältigt von den Tausenden Walliser Fans in Basel. «Beim Aufwärmen sagte ich mir, dass es heute ein tolles Heimspiel für uns gibt und das Spiel in unserer Stube stattfindet.» Dass Basel in dieser Saison für viele Experten als Favorit in den Cupfinal steigt, kann der Stürmerstar nicht verstehen: «Unser Glaube an uns wird grösser sein als jener der Basler, wir werden motivierter sein als sie und wollen alle diesen 14. Triumph.» Das Finalspiel bedeutet für Sitten eine Art Abwechslung vom Meisterschaftsalltag. Die Mannschaft ist in der Meisterschaft in einem engen Kampf um den dritten Platz. Dieser dritte Schlussrang bedeutet einen Startplatz in der Europa League, falls Basel den Cup für sich entscheidet. Gewinnt Sitten das Cup-Endspiel, spielen die Walliser im Herbst fix in der Europa League. Was ist einfacher, Cupsieger zu werden oder den dritten Platz zu verteidigen, Moussa Konaté? «Ich will beides. Dann ist es für uns eine gute Saison», so der Fussballer aus dem Senegal. Der Stürmer weiss: Holt Sitten aus den verbleibenden vier Meisterschaftsspielen mindestens acht Punkte, ist Platz drei mit allerhöchster Wahrscheinlichkeit gesichert.

Cupsieg und Abgang?

Ob Konaté auch im Herbst für die Walliser auf Torjagd geht, allenfalls auch in der Europa League, lässt er jedoch offen. Es gefalle ihm gut in der Region um Martinach, betont er und sagt mit leiser Stimme: «Es ist exzellent im Wallis.» Doch Konaté träumt vom Fussball im Ausland. Nach dem Cupfinal 2015 gibt es konkre-



Jubelpose: Moussa Konaté nach dem 3:0-Sieg im Cupfinal 2015 gegen Basel.

Foto Le Nouvelliste

te Gespräche mit dem 1. FSV Mainz 05 aus der Bundesliga und dem FC Sitten über die Personie Konaté. Ein Transfer platzt, weil Sittens Präsident und der Bundesligaverein des Oberwalliser Trainers Martin Schmidt sich über die Transfersumme nicht einigen können. Ein halbes Jahr später bietet Christian Constantin in der Winterpause seinen Stürmer dem Bundesligisten selbst an. Anscheinend einige Millionen Franken billiger als nach dem Cupfinal. Mainz hat kein Interesse mehr. Was hat das alles mit dem Cupfinal zu tun? Das Cup-Endspiel ist ein Schaufenster. 1995 wird der damalige FC-Sit-

ten-Stürmer Ahmed Ouattara für gutes Geld zu Sporting Lissabon transferiert, nachdem er die scheinbar übermächtigen Grasshoppers im Alleingang abschießt. Zwei Tore und ein herausgeholter Elfmeter beim 4:2-Sieg überzeugen die Scouts aus Lissabon und füllen Sittens Vereinskasse. Wird auch Konaté nach dem Final für ausländische Klubs interessant? «Darum kümmere ich mich nicht, ich will einfach den Cupsieg mit Sitten feiern und anschliessend noch einmal dieses unvergessliche Fest mit den Walliser Fans erleben, davon träume ich heute noch.» ■

Simon Kalbermatten

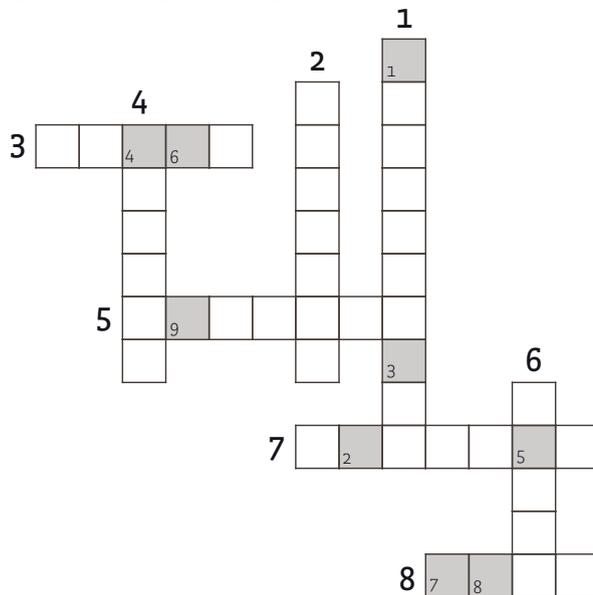
Gewinnen Sie 2 Tickets

Horizontal

- 3. Finalgegner beim höchsten Cupsieg des FC Sitten.
- 5. Doppel-Torschütze beim Cupfinal 1991.
- 7. Torschütze des entscheidenden Penaltys 1997 gegen Luzern.
- 8. Austragungsort Cupfinal 2017.

Vertikal

- 1. Vorname des mehrfachen Cup-siegers Bonvin.
- 2. Torhüter-Legende des FC Sitten mit vier Cupsiegen.
- 4. Bezeichnung der Cup-Trophäe.
- 6. Trainer beim Cupsieg und Meistertitel 1997.



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Mitmachen und gewinnen

RZ Cup-Wettbewerb

Lösungswort einsenden an: quiz@rz-online.ch mit Name, Vorname und Handynummer. Viel Glück.



Federer als Sitten-Fan, der Vergleich mit Barca und Zeidlers Bier



Wenn der FC Basel in wichtigen Spielen antritt, ist Roger Federer dabei, wenn es seine Turnierplanung zulässt. So besuchte er vor zwei Jahren auch den Final «seines» FCB im St. Jakob-Park gegen Sitten. Will Federer heuer mit dem Siegerteam mitfanen? Oder schlägt sein Herz nun für den FC Sitten? Federers Cupfinal-Fan-Shirt im Tourbillon lässt einige Fragen offen und das Herz manch eines Walliser Fans höher schlagen. Schade nur, dass es sich beim Fedi-Foto nur um eine Montage handelt.

Der FC Sitten und der grosse FC Barcelona auf einer Ebene? Unvorstellbar. Und doch wahr. Sowohl im Jahr 2006 wie auch in den Jahren 2009, 2011 und 2015 holte sich Barca die Champions League. Sitten triumphierte exakt in denselben Jahren im Cup. Der Haken: Der FC Barcelona scheiterte in der Königsklasse im Viertelfinal an Juventus Turin und wird im Jahr 2017 die Champions League mit Sicherheit nicht mehr gewinnen. Ein schlechtes Omen?

«Fans sind die wahren Sieger»

St. Niklaus Er gewann mit dem FC Sitten viermal den Schweizer Cup. 1991 war er am wohl legendärsten Endspiel mittendrin, als Sitten vor 50 000 Fans einen 0:2-Rückstand drehte. Jean-Paul Brigger.

Jean-Paul Brigger, reden wir über den Hammer-Final 1991. Sitten lag zur Pause 0:2 gegen YB zurück. Was geschah in der Kabine?

Es war mucksmäuschenstill. Sogar Trainer Trossero, der stets sehr emotional war, sagte kein Wort. Das ging so lange, bis der Schiedsrichter zur zweiten Halbzeit pfiff.

...und Sie die Initiative übernahmen.

Unser Verteidiger Lopez war angeschlagen, da sprang ich auf und schrie zu Trossero, ob er denn nicht sehe, dass Lopez nicht mehr spielen könne. Trossero entschied, Lopez und auch Tudor rauszunehmen und Orlando und Rey hineinzubringen.

Wie erlebten Sie das Spiel?

Ich kam mir vor, wie ein alter Traktor. Ich sah in der ersten Halbzeit keinen Ball und war immer zu spät. Als Orlando in der 50. Minute zum 1:2 traf, wussten wir alle: Dieses Spiel

kann nur der FC Sitten gewinnen. Die knapp 40 000 Walliser Fans im Stadion trugen uns dann zum Sieg.

Wie erlebten Sie die zahlreichen Walliser Fans an diesem Tag?

In jedem der insgesamt vier Cupfinals mit dem FC Sitten erlebte ich irgendwann eine Welle der Fans. Diese Energie und Kraft half uns. Deshalb sage ich: Die Fans sind für mich die wahren Cupfinal-Sieger. ■ ks



Jean-Paul Brigger mit dem Finalshirt 1991.



Die Freude war im Herbst riesig, als Peter Zeidler den FC Sitten übernommen hat und von Sieg zu Sieg führte. Der Deutsche war ein Sympathieträger. So überraschte es nicht, dass sich die Fans nach seiner Absetzung auf ein Bier mit ihm freuten. «A bientôt pour une bière», stand auf einem Transparent beim Sitten-Match in Thun. Bestimmt darf er sich ein Bier gönnen, wenn Sitten den Pott gewinnt. Sein Anteil daran wäre gross. ■ ks



Ford
4x4 MODELLE

Auto Marner AG
Willy Marner, Walligrundstrasse 22, 3930 Eyholz/Visp
T: 027 946 67 69, E: info@auto-marner.ch

Garage Schaller AG
Schaller Hermann, 3920 Zermatt
T: 027 967 26 46, E: info@garage-schaller.ch

Garage Central Brigger & Co.
3925 Grächen, T: 027 956 22 29, E: garagecentral@sunrise.ch



RZ
Movies

Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl an DVD und Blu-ray.
Ab Fr. 4.90 für 7 Tage, bei Bestellung über Fr. 15.-
keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.
www.rzmovies.ch

GIOIA MEHRFAMILIENHAUS FIESCH



Zu verkaufen
2 ½ bis 5 ½ Zimmer Wohnungen
Erstwohnungen / Zweitwohnungen
Bezugsbereit September 2018

www.architektur-truffer.ch
www.gioia-fiesch.ch

SCHWEIZER PARKE REGIONALER NATURPARK
PFYN-FINGES
NATURPARK WALLIS
PARC NATUREL VALAIS

Nächste Exkursionen

Aktuelle Angebote
28. - 30. Mai



© Aurèle Greiner

Flora: Orchideen Exkursion
Sonntag, 28. Mai 2017
von 10.00 bis 16.00 Uhr
Der Pfywald ist nicht nur ein simpler Föhrenwald, sondern ein Mosaik von verschiedenen Ökosystemen, in denen man zahlreiche, teils sehr seltene Pflanzenarten antreffen kann.

Ornithologische Exkursion: Neuntöter
Dienstag, 30. Mai 2017
von 18.30 bis 21.00 Uhr
Er brütet in offenem Gelände mit Hecken und Dorngebüsch. Seine Nahrung, vor allem Insekten, speisst er gerne als Vorrat auf Dornen.

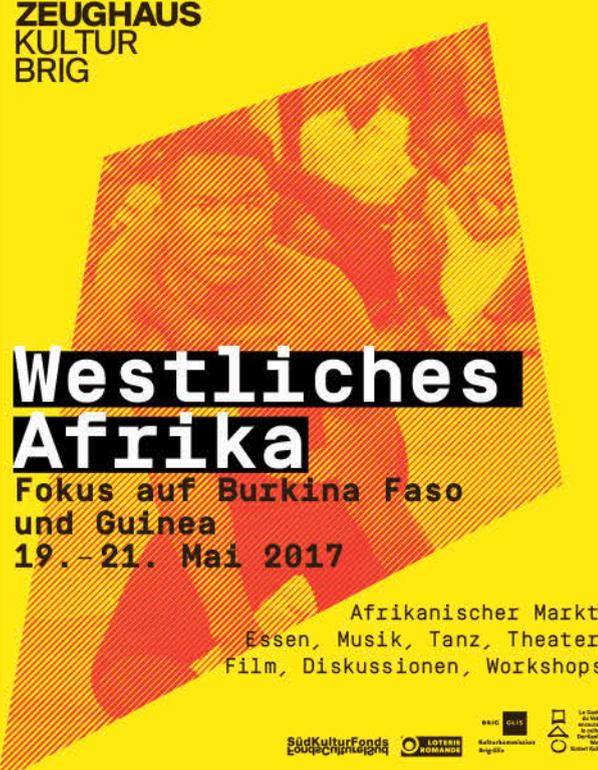
Anmeldungen:
Bis am Vorabend 17.00 Uhr.
Für die Flora Exkursion bis am Freitagabend 17.00 Uhr.
Tel. +41 (0)27 452 60 60
admin@pfyn-finges.ch
www.pfyn-finges.ch

ZEUGHAUS KULTUR BRIG

Westliches Afrika

Fokus auf Burkina Faso und Guinea
19. - 21. Mai 2017

Afrikanischer Markt, Essen, Musik, Tanz, Theater, Film, Diskussionen, Workshops



SüdKulturFonds
LOTTERIE ROMANDE
Kultur-Kommunikation Ang-411
Le Centre de l'Image
Association pour le Développement Culturel
Le Centre de l'Image

Genfer Polizei mit Grossaufgebot am Cupfinal

Genf/Region Die Genfer Kantonspolizei bereitet sich intensiv auf den Cupfinal von kommender Woche vor. Rechnung trägt man dabei auch der Rivalität zwischen den Fans des FC Sitten und dem Gastgeberklub Genf Servette.

Wenn am kommenden Donnerstag das Fussballfest des Jahres steigt, so heisst das für Spieler und Fans Action und Spektakel. Für die Genfer Kantonspolizei bedeutet der Cupfinal hingegen viel Arbeit. Denn leider sorgten in der Vergangenheit immer wieder gewaltbereite Fangruppen für einigen Ärger. 2014 kam es in Bern zu heftigen Krawallen zwischen Fans des FC Zürich, des FC Basel und der Polizei. Personen wurden verletzt, es gab beträchtliche Sachschäden. Ähnliche Szenen spielten sich ein Jahr später in Basel ab.

Grosses Sicherheitsdispositiv

Entsprechend sensibilisiert ist man bei der Genfer Kantonspolizei. «Ein Schweizer Cupfinal ist ein Grosseignis, das von uns sehr ernst genommen wird», sagt Silvain Guillaume-Gentil, Mediensprecher der Genfer Kantonspolizei. «Aufgrund der Ereignisse der letzten Zeit auf internationaler Ebene und der von uns vorgenommenen Einschätzung der einzelnen Fangruppen werden wir für den Cupfinal ein verstärktes Sicherheitsdispositiv auf die Beine stellen.» Ziel sei es, dafür zu sorgen, dass der Cupfinal in einem angemessenen Rahmen stattfinden



Die Sicherheit des Fans hat für die Genfer Polizei höchste Priorität.

Foto Le Nouvelliste

könne, vor allem auch unter der Berücksichtigung, dass Kinder und Familien anwesend sein werden, so Guillaume-Gentil weiter. Dazu, wie die Sicherheitsmassnahmen der Genfer Kantonspolizei konkret aussehen werden, will sich der Sprecher der Kapo Genf nicht äussern. «Wir werden in grosser Zahl präsent sein», sagt Guillaume-Gentil. «Aus taktischen Überlegungen geben wir jedoch keine genaueren Auskünfte.»

Was machen die Genfer Fans?

Derweil besteht beim Cupfinal in Genf nicht nur das Risiko, dass es zu Zusammenstössen zwischen

Fans des FC Basel und des FC Sitten kommt. Die Rivalität zwischen den Fans von Genf Servette und jenen aus dem Wallis ist ebenfalls weithin bekannt. «Wir sind uns natürlich der Rivalität zwischen den Fans des FC Sitten und des FC Servette sehr wohl bewusst», teilt die Genfer Kapo mit. «Dieser zusätzlichen Schwierigkeit werden wir Rechnung tragen und entsprechende Überlegungen wurden in unserem Gesamtsystem aufgenommen.» Auf eine Einschätzung, von welchen Fangruppen potenziell am meisten Ärger zu erwarten ist, will sich Mediensprecher Guillaume-Gentil nicht festlegen. «Rang-

listen wollen wir keine erstellen. Wir sind jedoch über die jeweiligen Befindlichkeiten der einzelnen Fangruppen im Bild.»

Polizei informiert live

Für einen sicheren Besuch des Cupfinals empfiehlt die Genfer Kantonspolizei den Fans, früh genug anzureisen, sich zum Stadion zu begeben und die Anweisungen der Ordnungskräfte zu befolgen. «Über aktuelle Entwicklungen können sich die Fans zudem über unseren Facebook- oder Twitter-Account informieren», sagt Guillaume-Gentil weiter. ■

Martin Meul

Anzeige

2. Liga

FC Naters – FC Savièse

Matchballstifter:
Kaminfeger Loser, Naters

Hauptsponsoren: Raiffeisen + Helvetia Versicherung
Co-Sponsor: Aletsch Elektro AG Naters
Ausrüster: Intersport Abgottspon Visp

**Samstag, 20.5.2017, 18.30 Uhr,
Sportplatz Stapfen, Naters**

**Nicht vergessen! Dorfturnier auf dem Stapfen
am 25.05.2017, anschliessend Live Cup Final auf
Gross-Leinwand**



FC NATERS



25. – 27. Mai Tage der offenen Weinkeller

1



2

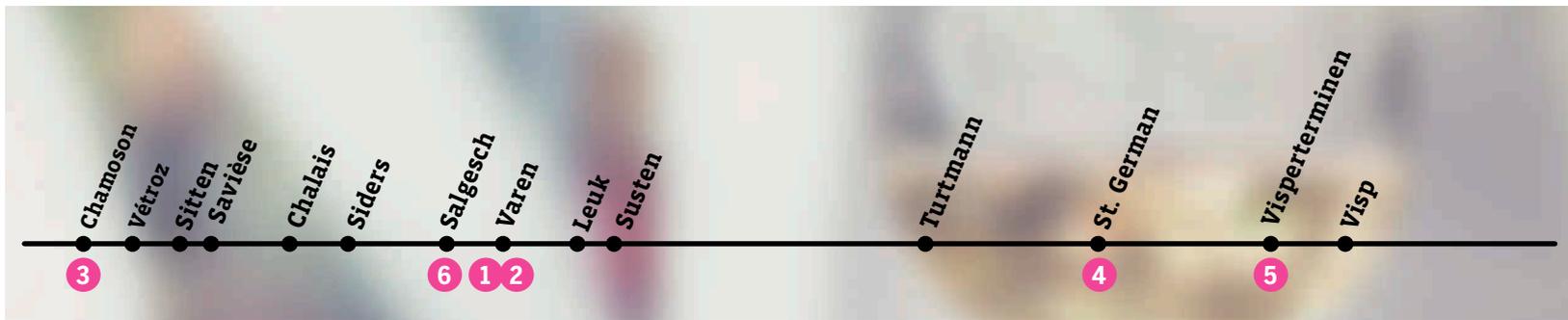


Weinkellerei
Soleil de Varone

Hans Bayard
Soleil de Varone GmbH
Rumelingstr. 13 3953 Varen

Tel. 027 473 25 12
www.soleildevarone.ch
info@soleildevarone.ch

David Hans Byörn



3



GAY
DER BERÜHMTE
VÖGELI-WY
*Tage der
offenen
Kellertüren*

Maurice Gay SA
Rue de Ravanay 1
CH - 1955 Chamoson
+41 (0)27 306 53 53
info@mauricegay.ch

mauricegay.ch

4



salzgeber
weine

fam. franz salzgeber | ch-3942 st.german | www.salzgeber-weine.ch

Samstag Unterhaltung mit Triorhätzüns+1
Verpflegung: Walliserspezialitäten



5



ST. JODERN KELLEREI
VISPETERMINEN

ST. JODERN KELLEREI, UNTERSTALDEN, 3932 VISPETERMINEN
WWW.JODERNKELLEREI.CH, TELEFON 027 948 43 48

6



**Degustieren Sie unsere prämierten Spitzenweine
bei einem gemütlichen Raclette.**



GREGOR KUONEN
CAVEAU DE SALQUENEN

Unsere Leidenschaft, Ihr Vergnügen.

38. vifra -

Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher und Aussteller der diesjährigen vifra



Bender Hörberatung GmbH



BAR Informatik AG



Bringhen AG



Catering Event Service Mydomi



EnAlpin AG



Goldschmiede Krauss AG



imboden & partner GmbH



Ofenbau Truffer AG



winsun AG und Lauber IWISA AG



Marcel Kummer AG



Möbel Summermatter Lampen-Shop



Raclette-Stübli Wirtschaft «zur Traube»



Stöpfer Bad



Tobler Haustechnik AG



Valaiscom AG

10 Jahre geführte Weinwanderungen.ch

Wein & Natur GmbH ist der führende Anbieter von Weinwanderungen im Wallis. Seit 10 Jahren begleiten die beiden Wanderleiter Anselmo Loretan und Peter Salzmann – zusammen mit ihren Weinführern und «Reb-Etros» – Hunderte Gruppen durch die attraktivsten Oberwalliser Rebberge.

Auf der Rebwanderung halten die Gäste schon mal eine Rebschere und ein Sarment in der Hand, suchen den typischen Stein, pressen eine Traubenbeere aus oder riechen an einer Blume. Wein & Natur verknüpft Wandern mit Aktivität, Information, Kultur und Spass zu einem Naturerlebnis. Den Ausklang der Rebwanderungen bildet meist eine Wein-Degustation in einem der 15 Partnerkeller.

Bei Spezialereignissen wie der Salgescher Weintrophy wetteifern die Grup-

pen mit Geschicklichkeit, Wissen und Degustieren um den Saisonsieg. Auf der Varner Kellertour isst man sich durch ein ganzes Menü in drei Kellern und durch die Rebberge. Verschiedenste kunsthistorische Häppchen und Geschichten werden auf der Leuker Apérotour geboten. Beim fünfgängigen Heida-Seminar in Visperterminen spielen Gruppen gegeneinander und kochen sogar ihr Nachtessen selber. Das gesamte Angebot von Wein & Natur GmbH ist auf www.weinwanderungen.ch zu entdecken.

Zum Jubiläum bieten die Weinführer am Samstag, 4. Juni um 13.30 Uhr, eine Demonstrations-Tour in Salgesch an zum Spezialpreis von CHF 10.- mit Apéro. Kinder sind gratis. Eine Anmeldung ist bis am 1. Juni an untenstehende Adresse erforderlich.



www.weinwanderungen.ch



Wein-Erlebnisse



Spiel, Spass, Natur, Genuss und Wettbewerb für Firmen, Gruppen und Vereine



Weinwanderungen im Oberwallis

- **Salgesch:** «Capitale du Pinot-Noir»
- **Varen:** Lebensraum im Naturpark
- **Leuk:** Älteste Rebe im Mittelalterstädtchen
- **Raron-St. German:** Rilkes «Herbsttag»
- **Visp:** Weinspezialitäten im alten Dorfkern
- **Visperterminen:** Im höchsten Rebberg

Spezielle Anlässe für Gruppen

- Salgescher **Weintrophy**
- Varner **Kellertour**
- Leuker **Apérotour mit Kultur**
- **Ein Weintag mit Rilke** in Raron
- **Heida-Abend mit Kochen** in Visperterminen
- **Einführung in die Degustation** mit Anselmo

Fragen und Buchungen

- www.weinwanderungen.ch
- Wein & Natur GmbH
- **Anselmo Loretan** 3953 Varen
anselmo@gmx.ch Tel. 079 714 89 01
- **Peter Salzmann** 3930 Visp
p.salzmann@rhône.ch Tel. 079 680 14 67

Hauptsponsor



Co- & Junioren-Sponsor

RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Weitere Sponsoren



Kuvertdruck Zurwerra AG
Weingartenstrasse 68, 3904 Naters
T 027 924 34 20, www.kuvertdruckzurwerra.ch



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10



Andenmatten Daniel GmbH - 3910 Saas-Grund
Tel. 027 957 26 47 - Natel 079 213 57 33
ital@freesurf.ch



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Routinier als Hoffnungsträger

Oberwallis Dem FC Oberwallis Naters bleiben noch zwei Spiele, um den Ligaerhalt sicherzustellen. Am Samstag kommt es zum Duell gegen den FC Azzurri Lausanne.

«Wir müssen den Ligaerhalt schaffen. Das sind wir dem Verein und dem Oberwalliser Fussball schuldig», sagt Stürmer Martin Matus. Der 35-jährige Teamsenior ist sich sicher, dass dies auch gelingen wird. «Wir haben einen guten Teamgeist und die Mannschaft funktioniert», sagt der Slowake, welcher im Alter von 17 in seiner Heimat den ersten Profivertrag unterschrieben hat. Als Spieler in verschiedenen osteuropäischen Ligen, sei er in der Vergangenheit auch immer wieder mit Abstiegsorgen konfrontiert gewesen. «In solchen Situationen ist es ganz wichtig, dass jeder Spieler ruhig bleibt und sich auf seine Aufgaben konzentriert», sagt er. In der Vergangenheit habe es oftmals daran gemangelt. «Bei einem Gegentor wurden wir viel zu nervös und waren dann im Anschluss während zu langer Zeit verunsichert. Das wirkte sich dann auf den weiteren Spielverlauf negativ aus», erklärt Matus. Gerade in solchen Momenten könne er mit seiner Erfahrung der Mannschaft helfen. Matus redet dann viel, gibt Anweisungen und motiviert. Wie er sagt, fühlt er sich in seiner ersten Saison beim FC Oberwallis Naters pudelwohl. Zu Beginn war das nicht so. «Alles war neu, als ich im letzten Sommer hier unterschrieben habe. Die Sprache, Kultur, die Menschen. Jetzt gefällt es mir super. Ich unternehme viel und bin oft in den Bergen unterwegs.» Deutsch hat er in der Zwischenzeit gut gelernt und er komme im Oberwallis gut zurecht. Der Verein sei professionell geführt und alle würden am gleichen Strick ziehen. Den letzten zwei verbleibenden Meisterschaftsspielen sieht Matus positiv entgegen. «Wir steigen nicht ab», ist er sich sicher. Und wenn doch? «Daran denke ich nicht.» Und auf wen tippt er für den Schweizer Cupfinal? «Sitten gewinnt nach Verlängerung.» ■

Peter Abgottspon



Martin Matus sieht den letzten beiden Spielen des FC Oberwallis Naters positiv entgegen.

Meisterschaft 1. Liga

FC Oberwallis Naters - FC Azzuri 90 LS

Samstag, 20. Mai 2017
16.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

Matchball-Stifter

Imahorn Landschaftsarchitektur, Mörel
Philibert Zurbriggen AG, Bestattungsinstitut, Naters
Schmidhalter Johann AG, Landmaschinen, Glis
Burgener Haustechnik AG, Glis

Die Tabelle

1. Liga

1. Yverdon Sport	24 57 : 29 53
2. Stade Lausanne	24 49 : 24 47
3. Lancy	24 48 : 31 43
4. Echallens	24 43 : 48 37
5. Young Boys II	24 53 : 37 36
6. Azzuri Lausanne	24 35 : 41 30
7. Martinach	24 42 : 52 30
8. Etoile Carouge	24 51 : 53 29
9. Team Waadt U21	24 50 : 45 28
10. FC Oberwallis	24 35 : 39 26
11. FC Vevey Sports	24 30 : 39 26
12. La Sarraz	24 34 : 48 26
13. SC Düdingen	24 25 : 50 25
14. FC Fribourg	24 34 : 50 24

Mondkalender

- 18 Donnerstag** 🐛
Hausputz, verreisen, Blütentag

- 19 Freitag** 🐛 ab 19.01 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Harmonie in der Part-
nerschaft, Salat säen/setzen, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

- 20 Samstag** 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Harmonie in der Part-
nerschaft, Salat säen/setzen, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

- 21 Sonntag** 🐛 ab 07.39 🐛
Pflanzen giessen/wässern,
Washtag, Harmonie in der Part-
nerschaft, Salat säen/setzen, Fuss-
reflexzonenmassage, Blatttag

- 22 Montag** 🐛
Verreisen, Fruchttag

- 23 Dienstag** 🐛 ab 19.51 🐛
Verreisen, Fruchttag

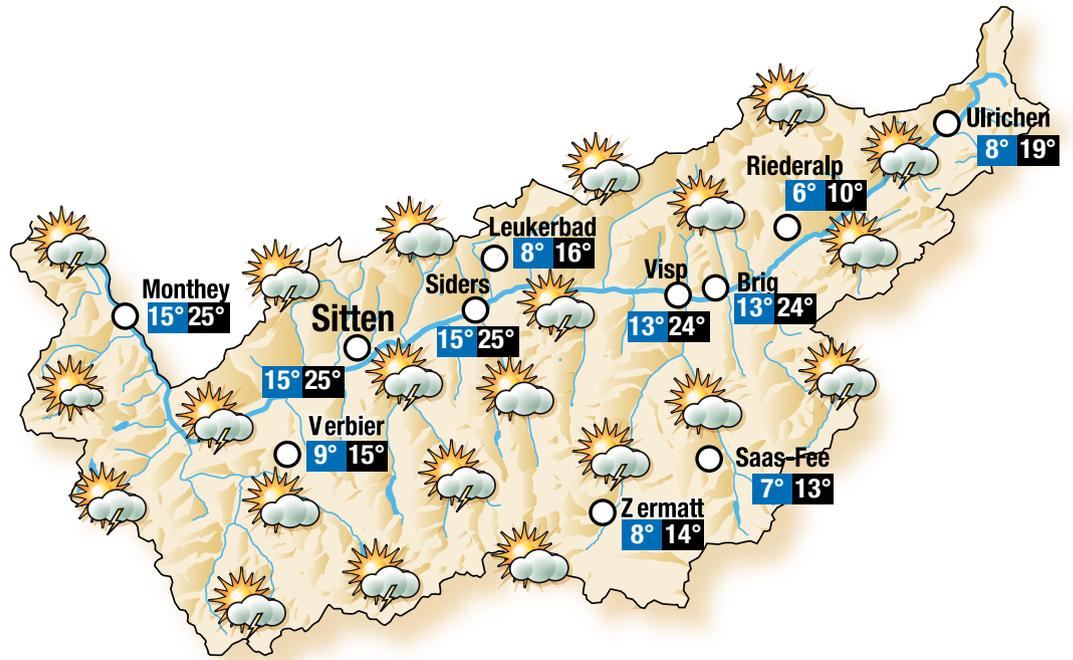
- 24 Mittwoch** 🐛
Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln
legen, Kompost an- und umset-
zen, Pilze sammeln, Harmonie in
der Partnerschaft, Wurzeltag

- Neumond 25.05.
- zunehmender Mond 01.06.
- Vollmond 09.06.
- abnehmender Mond 17.06.

Wetter

Sonne, Wolken und gewittrige Schauer

Der heutige Donnerstag gestaltet sich wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten, aber auch vereinzelt Regengüssen oder Gewittern. Dazu ist es schwülwarm bei Maximaltemperaturen bis gegen 25 Grad. Morgen Freitag zieht eine Kaltfront mit vielen Wolken und teilweise starkem Niederschlag durch. Die Schneefallgrenze sinkt bis zum Abend örtlich unter 1500 Meter. Dazu ist es markant kühler. Am Samstag geht es teilweise sonnig, meistens trocken und etwas wärmer weiter.



Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m	Rhonetal 1500m
13°/13°	9°/19°	8°/23°	10°/27°
6°/4°	2°/10°	3°/14°	7°/19°

Persönliche
Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

	3	6					8		
	5						2		1
							3	4	
6			4						
		5	9	1					
1			7	2	5				
	9	7	1						3
	8	2	6				7		
			3		4				2

2	8	9	4	7	3	1	3	6	1	5
4	1	6	9	5	6	8	2	6	3	3
3	6	5	2	8	1	8	2	5	6	4
8	9	6	5	2	7	3	4	1	4	1
7	3	7	6	9	1	6	5	9	2	8
5	2	5	8	1	3	4	9	7	6	2
6	4	6	3	9	7	3	4	8	2	9
9	5	4	8	6	3	2	7	1	6	7
8	6	1	8	5	9	4	1	8	5	9

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



LaminAir
SYSTEMPRODUKTE ZUR LUFTVERTEILUNG

Rätsel

Gewinner Nr. 18: Simon Grichting, Leukerbad

Baby-spielzeug	▽	Körperflüssigkeit	▽	französisches Seebad	▽	geistliches Refrainlied	▽	dt. Komponist † 1983	Wagen-teile	indi-sches Gewicht	begrenzt	▽
▽			7								9	
See im Kanton Aargau (2 Wö.)		Hauptstadt von Eritrea		Teil des griech. Mittelmeers	▷	6						
Spott-schriften- autor	▷	▽							2		ehe-malige Männer-kleidung	
Schweiz. Agrar-messe		4	Männer-name	▷				Bild von da Vinci (,Mona ...')		Initialen von Haupt-mann	▷	
▷				förmliche Männer-kleidung			lässig	▷				
Schweizer Käse-sorte	kleine Sunda-insel		Stern im ,Aquila'	▷		5				englisch: Gebiet		1
▷	▽					10		dt. Farbfernseh-system (Abk.)		Flächen-mass	▷	
▷			Ge-wichts-einheit (Abk.)		Betriebs-inhaber, Arbeitg.	▷						3
Schweiz. Sänge-rin (Vera)		karibi-scher Insel-staat	▷					Schweiz. Kom-ponist, † 1989	▷			
▷										Teil eines Theater-stücks	▷	
												8
Züricher kleines Fest-gebäck	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

Schwimmbadgenossenschaft
Schwimmbad / Camping
Mühleye
CH-3930 Visp



Zirkus Workshop für ALLE
Mittwochs Nachmittags
Datum:
17. Mai / 31. Mai /
14. Juni / 21. Juni

Gewinn

Gutschein im Gartenrestaurant des Schwimmbads Mühleye, Visp, im Wert von 30.-.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
Einsendeschluss ist der 22. Mai 2017. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 18, 2017

P	R	B	B	L								
R	E	I	S	E	E	I	G	E	R			
P	A	P	E	T	E	R	I	E	M	E		
L	S	E	T	R	E	Z	U	G				
Z	I	G	E	R	E	U	L	E	R			
N	E	B	S	T	R	L						
V	E	R	S	O	E	K	L	E				
			L	F	L	U	E	E	L	A		
O	M	A	N	I	O	H	G	S				
K	E	L	L	E	R	R	E	D	E			
E	G	O	S	I	L	E	N	E	N			
R	A	M										

STRUMPFHOSE

Anzeige

AUS ALT ...



Fr. 3 000.- Schrottpremie.



... MACH NEU.



Megane Grandtour ab Fr. 15 200.-*

*Nach Abzug der Prämien

Renault Oberwallis
Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesh: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr infos über www.garagedunord.ch

Neuer Megane Grandtour Life TCe 100, 5,4 l/100 km, 120 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 27 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Katalogpreis Fr. 21 200.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 000.-, abzüglich Schrottpremie Fr. 3 000.-, abzüglich Family Bonus Fr. 1 000.- = Fr. 15 200.-. Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Neuer Megane Grandtour GT 205 EDC, 6,0 l/100 km, 134 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 30 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 37 500.-, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 000.-, abzüglich Schrottpremie Fr. 5 000.-, abzüglich Family Bonus Fr. 1 000.- = Fr. 31 500.-. Die Schrottpremie gilt beim Tausch eines mindestens 6 Jahre alten Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 6 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km. Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen bei Vertragsabschluss vom 01.05.2017 bis 31.05.2017.

4 1/2 Parterrewohnung im ruhigen autofreien Hengart-Quartier - Glis

- Grosszügiges Wohnzimmer mit offener moderner Küche
- Terrasse
- Kellerabteil & geschlossene Tiefgarage

Wohnung & Garage & Nebenkosten **CHF 1'700.-**

077 445 30 47
sev.marie.
gaillard@gmail.com



NEW SUZUKI SWIFT – GENERATION WOW! AUCH ALS ALLGRIP 4x4

AB **Fr. 15 990.-***
ODER AB **Fr. 125.-/MONAT**

PREMIERE
NETTO-NETTO-PREISE
neu auf allen Modellen



New Suzuki Swift 1.2
Compact Top Hybrid 4x4

1 TESTSIEGER 2017
autoumweltliste.ch
ALLRADFAHRZEUGE

1 TESTSIEGER 2017
autoumweltliste.ch
KLEINWAGEN
Suzuki Swift 1.2

NEW SWIFT

Maximale Innovation und Ausstattung

- MULTIFUNKTIONS-TOUCH-SCREEN MIT NAVIGATIONSSYSTEM, RÜCKFAHRKAMERA UND SMARTPHONE-EINBINDUNG (APPLE CARPLAY, ANDROID AUTO, MIRROR LINK)
- NOTBREMSASSISTENT (DUAL SENSOR BRAKE SUPPORT)
- SPURHALTEASSISTENT UND SCHLINGERWARNSYSTEM
- 4x4-TECHNOLOGIE MIT ALLGRIP
- ABSTANDSREGELUNG (ADAPTIVER TEMPOMAT)
- FERNLICHTASSISTENT
- TIEFER VERBRAUCH (4.3l/100 KM; 97 g CO₂/KM) DANK MODERNSTER HYBRID-TECHNOLOGIE (SHVS)
- KLASSENBESTER DER AUTO-UMWELTLISTE IN DEN KATEGORIEN KLEINWAGEN UND ALLRADFAHRZEUGE



Die kompakte Nr. 1



Way of Life!

www.suzuki.ch



Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. **Leasing-Konditionen:** 48 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 3.97%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis, Kautions: 5% vom Nettoverkaufspreis, mindestens Fr. 1 000.-. Die Laufzeit und Kilometerleistung sind variabel und können Ihren Bedürfnissen angepasst werden. Finanzierung und Leasing: www.multilease.ch. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** *New Swift Unico®, 5-Gang man., 5-türig, Fr. 15 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.3l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 98 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 22 g/km; New Swift 1.2 Compact Top Hybrid 4x4, 5-Gang man., 5-türig, Fr. 21 990.-, Zubehör: Wabengrill, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO₂-Emission: 101 g/km; CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 23 g/km; Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz neu immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 134 g/km.

Garage – Carrosserie

Wyssen AG

3983 Filet-Mörel
Tel. 027 927 19 27



AUTOMOBILE
FRANZEN

3930 Visp
Tel. 027 948 03 03

Alpin Garage

3918 Wiler (Lötschen)
Tel. 027 939 29 73

Hes·SO VALAIS WALLIS

Die HES-SO Wallis bildet über 2'000 Studierende in 9 Bachelorstudiengängen aus und leistet über ihre 7 Forschungsinstitute einen bedeutenden Beitrag zur Innovation, zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Stellenanzeige > <

Zur Erweiterung des Teams im **Bachelorstudiengang Pflege in Visp** suchen wir:

Dozent/in FH

Beschäftigungsgrad: 60-80 %
Arbeitsort: Visp
Stellenantritt: 1. August 2017

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie auf der Website der HES-SO Valais-Wallis unter www.hevs.ch/jobs

Die Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **31. Mai 2017 (Datum des Poststempels)** zu senden an die **HES-SO Wallis, Human Resources, Route du Rawil 47, 1950 Sitten (Referenz: 1051)**.

HES-SO Valais-Wallis • rte du Rawil 47 • 1950 Sitten
+41 27 606 85 11 • info@hevs.ch • www.hevs.ch



gemmet handels ag



Die gemmet handels ag gratuliert der Stiftung Zuckerpuppa zur Eröffnung des Café Zuckerpuppa in Naters und wünscht dem Team bei der Integration von körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen in die Berufswelt viel Erfolg.

gemmet handels ag – seit über 30 Jahren Ihr Partner für industrielle Grossküchenlösungen, Geschirrpülmaschinen & Hygieneprodukte

gemmet handels ag – Klosmattenstrasse 90 – 3902 Brig-Glis
T. 027 924 20 72 – info@gemmethandelsag.ch – www.gemmethandelsag.ch

Cupfinal auf dem Sportplatz Geschina

Brig-Glis Der FC Sitten bestreitet an Auffahrt (Anpfiff 16.00 Uhr) den Cupfinal gegen den FC Basel. Während die «Bebbi» Revanche für die bittere Finalniederlage vor zwei Jahren nehmen wollen, streben die

Walliser den 14. Titel an. Damit der Cupfinal-Tag auch im Oberwallis zu einem Volksfest wird, gibt es auf dem Sportplatz Geschina in Brig ein grosses Public Viewing, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.

Bereits ab 11.00 Uhr startet der Festbetrieb mit Grilladen und Raclette. Ebenfalls dabei ist die Band Double D, die für musikalische Unterhaltung sorgt und die Fans auf das Endspiel einstimmt. Am Nachmittag folgt dann der Höhepunkt mit dem Spiel Sitten - Basel. Der Meister vom Rheinknie will nach drei Finalpleiten (2013, 2014, 2015) endlich wieder einen Cupsieg feiern, während die Walliser die phänomenale Serie ihrer Ungeschlagenheit in Cup-Endspielen fortsetzen wollen. Das Public Viewing auf dem Sportplatz Geschina in Brig bietet eine tolle Gelegenheit, mit Freunden den Final zu erleben und anschliessend einen allfälligen Sieg zu feiern. ■ rz



Auf dem Sportplatz Geschina gibt es den Cupfinal auf LED-Grossleinwand.

Cupcake-Genuss in Naters

Naters Im neu eröffneten Café Zuckerpuppa beim Aletsch Campus in Naters wird nicht nur der Gaumen mit feinen hausgemachten Cupcakes verwöhnt. Die süssen Kreationen tragen als bunt-fröhliches Tapetendekor ihren Teil zum beschwingten Café-Ambiente bei, in dem es sich hervorragend verweilen lässt. Nicht zuletzt dank Spezialitäten wie Kolbenkaffee, Monatskuchen oder erlesenen Teesorten. Apropos Tee: Ein absolutes Muss für alle Café-Besucher ist der sogenannte «High Tea». Bei dieser aus England stammenden Zeremonie werden Köstlichkeiten wie Scones mit Konfitüre, salzige Muffins, kleine Sandwiches und feine Cupcakes auf einer Etagère gereicht. Dazu wird feinstes Tee

aus der Länggasse in Bern und auf Wunsch auch ein Cüpli serviert. Eine Zeremonie, welche nicht nur kulinarische Abwechslung, sondern auch eine willkommene Aus-

zeit vom Alltag garantiert – sei es nun im Kreis von Freundinnen, einfach mal so zum Geniessen oder als originelle Geschenkidee. ■ rz

www.zuckerpuppa.ch



Im Café Zuckerpuppa gibt es verschiedene süsse Kreationen.

Foto zvg

KINO ASTORIA VISP

Do 18.05.	20.30 h	Alien Covenant
Fr 19.05.	20.30 h	Alien Covenant
Sa 20.05.	14.00 h	Die Schlümpfe – Das verlorene Dorf 2D
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Alien Covenant
So 21.05.	14.00 h	Hanni & Nanni Premiere
	17.00 h	Die Hütte
	20.30 h	Alien Covenant
Mo 22.05.	20.30 h	A united Kingdom
Di 23.05.	20.30 h	Alien Covenant
Mi 24.05.	14.00 h	Hanni & Nanni
	20.30 h	Alien Covenant

ALIEN COVENANT

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

SA. 20. MAI 2017, 19.30 UHR
CHARLEYS TANTE
OPERETTE VON BRANDON THOMAS
KAMMEROPER MÜNCHEN

EINTRITT FR. 55.-, 50.-, 45.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 21.12., 16.00–20.00 Uhr, Marktplatz, Pürumärt
Naters, bis 15.10., täglich 14.00–17.00 Uhr
Haus St. Michael, Kunstaussstellung Edwin Zeiter
Naters, 19.5., 19.30 Uhr, Atelier Bernd Kniel, Vernissage «Poesie und Bilder» von Luca Clemenz
Brig, 29.5., 19.30 Uhr, ZAP, Adrian Arnold

Ausgang, Feste, Kino

Salgesch, 20./21.5., Pfyng Finges, Festival Natur

Grenziols, 20.5., 10.00–17.00 Uhr, Dorfplatz, Tulpenfest und Tulpenexkursion

Obergoms, 17.6., Gommer Höhenwegfest

Sport und Freizeit

Brig-Glis, bis 5.6., Tennis- und Squash-Center, Tenniskurs für Erwachsene
Binn, 19.+20.5., Restaurant Albrun, 2. Binner Comedy Dinner mit Duo Dünitü
Glis, 19.–21.5., Zeughaus Kultur, Westliches Afrika

Naters, 20.5., 18.30 Uhr, Sportplatz Stapfen, 2. Liga FC Naters - FC Savièse

Naters, 20.5., 16.00 Uhr, Sportplatz Stapfen, 1. Liga FC Oberwallis Naters - FC Azzuri 90 LS

Salgesch, 23.5., ab 17.40 Uhr, Pfyng Finges, Ornithologische Exkursion Mauerläufer & Felsenschwalben
Brig, 25.5., ab 11.00 Uhr, Sportplatz Geschina, Live Cupfinal

Naters, 3.6., ab 15.00 Uhr, Rote Meile, 4. Walliser Frauenlauf

BREWED IN SWITZERLAND
GUINNESS IRISH FESTIVAL
SINCE 1994

**3-4-5
AUG.
2017**

SION - LES ÎLES
SWITZERLAND

BEOGA
LES RAMONEURS
DE MENHIRS
CELKILT

**THE CELTIC
SOCIAL CLUB**
WERLI AND
THE MELODIES
ANACH CUAN

THE MAHONES
THE REAL MCKENZIES
RHAPSODYA
MÀNRAN

INFOS/TICKETS:
GUINNESSFESTIVAL.CH

VERSANDKOSTENFREI
und Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

VILLE DE SION
BOURGEOISE DE SION
LOTÉRIE ROMANDE
RZ

CARITAS Valais Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

**LIVE
CUPFINAL**
25. Mai 2017, Sportplatz Geschina Brig

Ab 11.00 Uhr
Festbetrieb mit Grilladen und Raclette

Cupfinal um 15.00 Uhr
auf LED-Grossleinwand

Unterhaltung mit Double D

FC SION - FC BASEL

GUTSCHEIN FÜR 1 GETRÄNK

SSG
SWISS SECURITY GROUP

Wir suchen Dich! Möchtest du im Oberwalliser Nacht-
leben als Security arbeiten? Dann bewirb dich noch heute
bei uns.

Die Firma Swiss Security Group GmbH sucht:

Mitarbeiter im Sicherheitsdienst
(Teilzeit, Freitag – Samstag)

Anforderungen:

- Grundausbildung als Security oder bereit diese zu machen
- Hohe Sozialkompetenz und Kommunikationsfähigkeiten
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- **Keine offenen Betreibungen oder Verlustscheine**
- **Keine Straftaten in den letzten 10 Jahren**
- Gepflegtes Erscheinungsbild, sicheres Auftreten und gute körperliche Verfassung
- Alter zwischen 23 und 45 Jahren
- Bereit im Stundenlohn zu arbeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an office@securitygroup.ch oder direkt Tele-
fonisch an: 079 211 47 85

Hotel Arancio

Das Ferienhotel mit Schwimmbad und Blick auf den Lago Maggiore
Zimmer mit Seeblick und Balkon.

Interessante Pauschalangebote und bei direkter telefonischer Buchung
oder Mail 8% Preisreduktion auf den Zimmerpreis mit Frühstück.
Auf Ihren Besuch oder Anruf freuen sich Roger Nanzer & TEAM

Ristorante da capo

Einziges Gilderrestaurant in Ascona mit atemberaubender Aussicht.
Jeden Mittwoch Tessiner-Abend mit Livemusik und Buffet

Strada Collinetta 78 – 6612 Ascona – Tel. 091 791 23 33 – hotel@arancio.ch – dacapo@arancio.ch – www.arancio.ch

*Sie brauchen
Briebspapier?
Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!*

mengs

T 027 948 30 30
info@mengsgruppe.ch
www.mengsgruppe.ch

Persönlich. Effizient. Preiswert.

vifra 2017

Fotos: Frank O. Salzgeber



Nicolas (47) und Livia (9) Mengis sowie German Escher (57) aus Brig-Glis.



Johann Theler (54) aus Unterems, Armand Pfammatter (63) aus Visp, Reinhard Perren (53) aus Bellwald und Eugen Lehner (52) aus Bürgen.



Carmen Mutter (49) aus Naters und Philipp Henzen (43) aus Ried-Brig.



Emilia Miano (44) aus Visp und Beat Ritler (52) aus Gampel.



Rita Gruber (31), Sharon Millius (24) und Jean-Paul Brigger (59), alle aus St. Niklaus, sowie Karin Schnidrig (25) aus Grächen.



Sandro Perrig (26) aus Naters und Ramona Paci (19) aus Glis.

ROTTEN  **VERLAG**

Gewinner

Eliane Ramseier (56), Visp

Preis: Taschenbuch «Kühles Bad und 21 andere Kurzgeschichten»

Der Preis kann am Schalter der Mengis Druck & Verlag AG, Pomonastrasse 12, Visp, während der Bürozeiten abgeholt werden.

Sabine (31) und Eliane (56) Ramseier aus Visp.



Sarah (23), Gabriela (52) und Herbert (54) Lötscher aus Turttmann.

Weitere Bilder auf **1815.ch** 

Skoda Oktavia Scout, 4x4, Diesel, Jg 07, Anh.-kupp., 166 000 km, MFK 2016, VP Fr. 3800.-, 079 392 75 06

Swiss Auto kaufe Autos, Busse gegen bar, 076 461 35 00

www.allrad.kaufen

www.occasionen.kaufen

www.subaru.kaufen

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch Um- und Neubauten, 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik 079 415 06 51, **www.ams-solar.ch** Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten SIMA Schmid, 079 355 43 31

Antiquitäten, Restauration und Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

NEU Esstische auffrischen öko. bio., 079 628 74 59

Musiker Therry singt + spielt Schlager, Stimmung, Oldies 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service **www.fotomathieu.ch**

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Solaranlagen Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis, eidg. dipl. Fachmann, 078 610 69 49, **www.arnold-shs.ch**

Hypnosetherapie Karin Werlen **www.sanapraaxis.ch**

Umszüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./Rein./Räu./Ents. aller Art, 079 394 81 42

Musiker wosch guti Musik ha lüt dem Jonny a, 078 967 21 39

Jagd- & Ordonnanz-**Waffen** Zustand i.O., 079 409 32 50

Schmerztherapie n. Liebscher & Bracht 079 609 32 47

XundheitsPraxis Annette med. Massage, 079 609 32 47

Weisse **Hochzeitstauben** für Ihr Fest, 079 679 99 63

Reinigung mit Abgabegarantie, 079 754 57 60

Handgestrickte **Wollsocken** nach Wunsch, 079 929 07 93

Ges. Masseurin bietet **Detox-Fussbad inkl. Fuss-Reflex** Fr. 80.-, Naters, 079 525 30 45

Spontaner **Haarschnitt** Hair-Studio Bolero Visp

Wimpern-Verlängerung Fr. 95, NF 40.- bis 70.-, 079 525 30 45

NATURKOSMETIK **www.belderma.ch**

Treffpunkt

Neu Barber-Shop im Hair Bolero Visp, 027 946 53 73

Ich bin 64, Witwer, hoffe eine **nette Frau** kennenzulernen, 077 464 94 32

Seniorenbetreuung powermental.ch, 078 812 75 85

Hundesalon Gampel **www.helmerhof.ch** 079 617 14 20

Flohmarkt Brig Saltinabrücke, Samtags 9.00-16.00 Uhr

Restaurant

Partyservice Martin Stocker Visp, 079 543 98 47, **www.partyservice-stocker.ch**

Mineur Steg jeden So 14.00-17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Martinikeller Visp, Sa 27. Mai **2er-Turnier Petanque** anmelden, 079 714 77 06

Kurse

www.aletschyoga.com Gruppen- & Privatlektionen

Zumba Mo 18-19/19-20 Uhr und Di 8-9/9-10 Uhr, Aletschspa, Naters 077 407 98 87

Systematisches **Familienstellen** mit Jasmin Bayard, 3.6, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr, **www.yogastuioom.ch**, 079 523 22 82 Y. Roten

Schwyzzerörgeli-Unterricht 079 578 15 19

Kurs **energetisches Heilen** 4er Block, Beginn 22. Mai 19.30 Uhr, 079 736 97 34, **www.naturheil-praxis-denise.ch**

Heil- + Wildkräuter **www.naturita.ch**

Massageschule Meier Leukerbad / oase-der-ruhe.ch

Yoga + Coaching, **www.institut-lebengestaltung.ch**

Bunte Vielfalt aus **Wolle** Kurse im Goms, **www.rosengang.ch**

Wohnungsräumungen & Entsorgungen
077 49 63 999



BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters

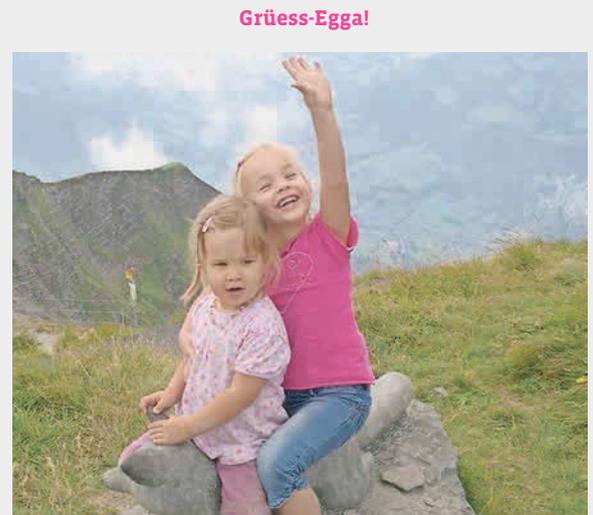
Schade ist makeln
keine olympische Disziplin.
Darin wären wir Spitze.



kenzelmann.ch +41 27 923 33 33



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31
www.autosteg.ch | info@autosteg.ch



Grüess-Egga!

Guten Morgen und hurra
liebs Gotti und Tanti Nicole wird heute 50 Jahr!
Bleib wie du bist, zu jeder Stund – vor allem aber bleib gesund!
Wir wünschen dir zu deinem Feste
Gesundheit, Glück und nur das Beste!
Danke von Herzen, Lenja und Soline mit Familie

Grüess-Egga!



Wir gratulieren unseren Girls zum Geburtstag
am 19. Mai: Selina Summermatter, Visp
am 22. Mai: Petra Gruber-Summermatter, Täsch
am 27. Mai: Gisela Hutter-Summermatter, Glis

Alles Gute wünschen eure Familien

Grundstücksteigerung in Susten

Das Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron versteigert auf Begehren von diversen Pfändungsgläubigern zum **Mindestgebot von Fr. 340 000.00**

Gemeinde Steg-Hohtenn – Wohnhaus mit Keller, Hofraum, Terrasse und Umgebung

– Grundstück Nr. 123 a (GBV 158-3), Plan 1, Kumme, 198 m², Wohnhaus 64 m², Keller 25 m², Hofraum 71 m², Terrasse 38 m²
Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 425 000.00

Steigerungsort: Hotel Relais Bayard (Saal), Kantonsstrasse 151, 3952 Susten
Steigerungstag: Donnerstag, 8. Juni 2017, 14.00 Uhr
Besichtigung: nach Vereinbarung
Anzahlung: Fr. 40 000.00 (bar, Bankcheck oder unwiderrufliches Zahlungsverprechen einer Bank)

Wir machen die Interessenten auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) mit den entsprechenden Verordnungen und Ausführungsbestimmungen auf eidgenössischer und kantonaler Ebene aufmerksam.

Im Weiteren wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Verordnung des Bundesgerichts über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG) verwiesen.

Ein detaillierter Beschrieb mit Fotos kann unter www.vs.ch/web/opf/encheres eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilt das

Betreibungsamt Leuk und Westlich-Raron, Gommerstrasse 16 A, 3946 Turtmann
027 606 16 50 – ba-leuk@admin.vs.ch

inOne

Bis 31. Mai
geschenkt:
bis zu **100.–**
auf jedes Smartphone*



Bis zu 5 Mobile-Abos kombinieren. Bis zu 160.– im Monat sparen.**

Mit dem neuen inOne können Sie bis zu 5 Mobile-Abos kombinieren und mit jedem Abo sparen. Und zusätzlich profitieren Sie vom inbegriffenen Roaming-Guthaben in über 190 Ländern.***
Jetzt überall bei Swisscom und auf swisscom.ch/inone



swisscom

* Beispiel: Gerätepreis mit inOne mobile M (CHF 100.–/Mt.) CHF 199.–. Bei Neuabschluss oder Vertragsverlängerung von inOne mobile M beträgt der Preis des Smartphones CHF 99.–. Bei Direktzahlung im Shop sind CHF 100.– zu bezahlen, der Rabatt von CHF 100.– wird der Mobile-Rechnung gutgeschrieben. Wahlweise kann das Smartphone auch über die Mobile-Rechnung bezahlt werden, der Rechnung wird das Gerät mit CHF 199.– belastet und der Rabatt von CHF 100.– gutgeschrieben. Bei einem Gerätepreis von CHF 100.– oder weniger erfolgt eine Reduktion des Gerätepreises auf CHF 0.–, es ist keine Barauszahlung/Gutschrift eines Restbetrags möglich. Mindestvertragsdauer inOne mobile: 12 oder 24 Monate. AUFschatzgebühr CHF 40.–. Promotion für alle inOne mobile-Abos XL–S (exkl. XS und light), inOne KMU mobile XL–S und inOne XTRA mobile L–S (Neuabschluss oder Vertragsverlängerung) vom 19.4. bis 31.5.2017 gültig. ** inOne-Vorteil berechnigt – d.h. Preisvorteil in Kombination mit inOne home M, CHF 120.–/Mt., inOne mobile (z.B. inOne mobile S, CHF 80.–/Mt.; exkl. inOne mobile XS/light); jeweils CHF 20.–/Mt. für das 1. und 2. Mobile-Abo und jeweils CHF 40.–/Mt. für das 3., 4. und 5. Mobile im gleichen Haushalt. Mindestvertragsdauer je 12 Monate. *** Bei allen inOne mobile-Abos, exkl. inOne mobile light, 1000 SMS/MMS pro Monat sowie 100MB Daten pro Jahr inklusive. Nähere Informationen: www.swisscom.ch/inone